

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Betitelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 94.

Donnerstag den 23. April

1885.

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

20 Langgasse 20,

vis-à-vis der Seifen-Handlung des Herrn W. Poths,

20 Langgasse 20

Grosses Lager in Juwelen, Uhren, Gold-, Silber-, Corallen- & Granatwaaren.

Vortheilhafte Confirmanden- und Gelegenheits-Geschenke.

Besonders mache ich auf eine grosse Auswahl Armbänder, Colliers, Medaillons, Brochen, Boutons, Ringe, Kreuze, Breloques, Crayon, Compass, Brust- und Manschettenknöpfe, Herrennadeln, goldene und silberne Uhrketten, Corallen, Granaten, Fantasie-Schmucksachen in neuesten, prachtvollen Mustern, von billigstem Preise anfangend, aufmerksam.

Feinste Genfer Herren- und Damen-Taschen-Uhren zu Fabrikpreisen.

Offere nur beste Qualität, solide, vorzügliche Waare. Zweijährige Garantie.

6075

Herrnhemden

nach Maass oder Muster,

anerkannt für besten Sitz und nur gutes Material,

das $\frac{1}{2}$ Dutzend 24 Mk.

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“. 23440

Gummi-Gartenschläuche

Liefern complet unter Garantie zu billigen Preisen

Gebr. Kirschhöfer,

7951 Langgasse 32 im „Adler“.

Zu Confirmations-Geschenken empfehle mein
reiches Lager aller

Gold- und Silberwaaren

zu sehr billigen Preisen.

7005

Webergasse 24, Chr. Klee, Webergasse 24.

Culmbacher Flaschen-Bier

aus der Brauerei zum „Mönchshof“

frei in's Haus.

M. Kleser, Geisbergstrasse 3.

Tapeten! Tapeten!

Zur Saison empfehlen ihr vollständig neu einge-
richtetes Lager aller Arten von Tapeten nebst
entsprechenden Decorationen in reichster Auswahl
und zu den billigsten Preisen

Grosheim & Wagner,

8154

10 Bahnhofstrasse 10.

Argosy-Hosenträger,
Esmarch-Hosenträger,
Gio-Hosenträger,
Jäger-Hosenträger,

sowie alle Sorten bis zu den hochfeinsten empfiehlt

8803

Gg. Schmitt, Langgasse 9.

Rauch-Tabake

von Wilh. Ermeler, Berlin,
und J. Daniel Haas, Dillen-
burg. Prima Rollen-Varinas per $\frac{1}{2}$ Kilo 2 Mark
50 Pf. und 3 Mark.

7464

Herrmann Saemann, Kl. Burgstrasse 1.

Wir bringen unser neu hergerichtete und vergrößerte

Möbel-Magazin

in empfehlende Erinnerung.

Von den einfachsten bis zu den feineren Holz- und
Polster-Möbeln, sowie fertigen Betten sind stets auf
Lager. Bestellungen in jedem Styl und Holzart werden in
kürzester Zeit unter Garantie ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,

Kirchgasse 2b.

270

Erfrischend, wohlschmeckend, kühlend.

Brause-Limonade-Bonbon



Man zerstoßt einen Bonbon in einem Glase, gießt Wasser zu und augenblicklich ist unter Umrühren ein Glas Brause-Limonade fertig.

mit
Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Johannisbeer-, Kirschen- und
Orangen-Geschmack, sowie einer Sorte, geeignet durch
Aufgessen von Wasser und Wein zur Herstellung eines
Glases

Champagner-Imitation.

Die Brause-Limonade-Bonbons (patent. in d. meist. Staaten)
bewähren sich vorzüglich bei allen Erfrischungsbedürf-
nissen, und sind daher sowohl im Sommer als im Winter,
ganz besonders auf Reisen, Landpartien, Jagden, Manöver,
sowie Ballen, Concerten, Theater etc. zu empfehlen. Auf
die bequemste und schnellste Art in einem Glase
Wasser — geben sie ein höchst angenehmes und kühlendes,
dabei sanitäres Getränk.

Schachteln à 10 Bonbons 1 Mk. — Pfg.

do. „ 5 „ 0 „ 55 „

Kistchen mit 96 „ 0 „ 60 „

Für Export ausser deutschen mit engl., span., holländ.,
italienisch., schwed., russ., arab., indisch., chines., französ.
etc. Etiketten.

Ferner Brause-Bonbons mit medicamentösem Inhalte nach
ärztlicher Vorschrift mit genauer Angabe der im Bonbon
enthaltenen Dosis des Arzneimittels. (Eisen, Chinin,
Pepsin, Magnesium sulphuricum, Kalium bromatum, Li-
thium carbonicum, Natrium calcylicum, Coffeinum) nur
in Apotheken erhältlich.

Gebr. Stollwerck, Köln.

Die Brause-Limonade-Bonbons sind in fast
allen Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Bonbons
vorräthig, oder werden auf Verlangen von denselben
verschrieben.

Garantirt reiner **bester Qualität Himbeer-Saft**
in Zucker eingekocht, per 1/2 Liter 40 Pf., ausgemessen,
Preiselbeeren à 60 Pf., für **Wiederverkäufer**,
Restaurateure und bei **Mehrabnahme** bedeutend billiger.
8885 **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2, früher Mehrgg 25.

Himbeer-,

Johannisstrauben-, Kirschen-, Erdbeeren-Saft und
Citronen-Limonade billigt in der **Senf-Fabrik**
Schillerplatz 3, Thorfahrt, Hinterhaus. 8818

Alle Sorten Bad-Obst,

als: türkische, bosnische, französische Pflaumen, Birnen,
Apfel, Kirschen, Pfirsiche etc. etc., empfiehlt in nur
1a Qualitäten billigt, bei 5 Pfd. Abnahme noch billiger.
8886 **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2, früher Mehrgg 25.

Frister & Rossmann's Singer-Nähmaschinen,



preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 22807

Porto Alegre 1881,

Buenos Ayres 1882,

Amsterdam 1883,

Teplitz 1884,

empfehl

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Badschwämme

in größter Auswahl empfiehlt
8833

H. Roos, Metzgergasse 5.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
X **Vorzüglichen** X
X **Gebirgs-Himbeer-Limonaden-Syrup** X
X in 1/1, 1/2 und 1/3 Flaschen empfiehlt billigt X
X **Aug. Helfferich, vormalig A. Schirmer,** X
X 8534 **8 Bahnhofstraße 8.** X
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Frischen Salm

per Pfund Mk. 1,40,

frische Egmonder
Schellfische per Pfund
30 Pfg.

Franz Blank,

8883

Bahnhofstrasse 10.

Kartoffeln, gelbe und blaue Pfälzer, trifft
nächsten Freitag an der Launus-
bahn ein Waggon ein und liefere diese zum billigsten Tages-
preis franco Haus. **Ferd. Alexi, Michelsberg 9.** 8877

Ein Piano (vorzüglich im Ton) billigt zu verkaufen.
Näh. Exped. 8712

Gutes Klavier zu verkaufen Zahnstraße 7, 2 Tr. 5849

Al. Schwalbacherstr. 2 ist eine **C-Trompete** zu verk. 8812

Ein gebrauchtes Kanape zu verk. Wellrichstraße 2. 8812

Ein Kinderwagen zu verkaufen Hellmundstraße g. 8884

Ein gebrauchter Eiskasten, passend für Birthe, die vom
Fah zapfen, billig zu verkaufen Marstraße 2. 8879

Eine gute Häckselmaschine, wie neu, billig zu verkaufen,
sowie **Mauskartoffeln** sind zu haben bei

8210 **W. Ritzel in Bierstadt.**

Fußböden frottirt schön und billig **Frottent**
P. Becker, Langg. 30, Hh. 7887

Backsteine, gut gebrannt, werden circa 100,000,
auf guter Abfahrt sitzend, preiswürdig
abgegeben. Näh in der Brennerie am Wallufer Weg. 8068

Gespül zu kaufen gesucht. Näh. Schillerplatz 1 im
Hinterhaus. Dasselbst ist auch ein schöner,
junger Hund zu verkaufen. 8827

Mehrere Wellenpapiere zu verk. Näh. Exped. 8346

Ein Pfau-Guhn wird zu kaufen gesucht.
Näheres Exped. 8760

Gute Gartenerde, sowie **Baulehm** kann fortwährend
abgeholt werden Schulberg 9. 8600

Epreu (1 Wagen) zu haben Wellrichstraße 20. 8779

Alle Sorten ärztlich empfohlener Weine,
als: Tokayer, hellen und rothen Malaga, Malvasier, Marsala, die griechische, italienische, französische und deutsche Weine empfiehlt unter Garantie von rein und ächt 88-7

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2, früher Metzgergasse 25.

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Grosses Lager roher Kaffee, 19875

erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei,
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesproducte.

Niederlage von feinstem Back- und Confectmehl,
Spirituosen, Thee, Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Beste Bedienung.

Billigste Preise.

Kirchgasse No. 44, **J. C. Keiper,** Kirchgasse No. 44,

empfehl

8881

gebrannten Kaffee

(eigener Brennerei, jederzeit frisch)

Santos	per Pfd. Mt.	1.—
Westind. Java mit Honduras	" " "	1.20,
Honduras mit bl. Java	" " "	1.30,
Ceylon mit Java	" " "	1.40,
Neilgherry mit Java	" " "	1.50,
Freanger mit Neilgherry	" " "	1.60,
Nangoon mit Menado	" " "	1.70,
Menado mit Ceylon	" " "	1.80,
st. braun Java mit grossb. Ceylon	" " "	2.—,
st. Java-Perl	" " "	1.70,
st. Ceylon-Perl	" " "	2.—

Aus **Kaffee-Brennerei** empfehle jeden Tag frisch
meiner gebrannte Kaffee's von 90 Pf. bis Mt. 1.80 per Pfund,
besonders beliebt reinschmeckend und kräftig die à Mt.
1.10, 1.20, 1.35 und 1.40, ferner offerire alle Sorten rohe
Kaffee's von 80 Pf. bis Mt. 1.70; bei Abnahme von 5 Pfd.
bedeutende Preisermäßigung. (Auch alle anderen Spezerei-
waaren etc.) **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,**
früher Metzgergasse 25.

Conservirte Gemüse und Früchte

zu Fabrikpreisen

empfehl 8830
Kirchgasse 44. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44.

Zu verkaufen eine große Balken-Glaswand (auch in
zwei kleine zu theilen) zu 20 Mt., eine sehr wenig gebrauchte
Wheeler & Wilson-Nähmaschine zu 35 Mt., ein hoher
(Wiener) Kinderstuhl zu 6 Mt. Näh. Exped. 8816

Ein neuer, leichter Landauer, sowie ein neuer, leichter
Metzgerwagen ist zu verkaufen Leberstraße 8. 6569

Ein guterhaltener, einpänniger Fuhrwagen zu verkaufen.
245. Schwalbacherstraße 75. 7704

Ein gut erhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen
in der Blumenquartiere bei Frau Silas, Wellrichthal 8762

Sonnenberg No. 174 ist ein guter Zughund zu verk. 8508

Eine nur einmal gebrauchte

Hinterlader-Scheibenbüchse,

System Weinbörner, geliefert von Büchsenmacher
Kneipp, hier, ist preiswürdig abzugeben Spieaegasse 1. 8485

Zu verkaufen

eine reichhaltige Sammlung Muscheln aus den
„Molukken“, classificirt 550 Sorten, mit Catalog. Anzu-
sehen von 10—1 Uhr Göthestraße 1, Parterre links 8795

Möbel, neue und gebrauchte,
sind zu den billigsten
Preisen abzugeben Goldgasse 15.
Dasselbst ist auch ein gebr. Cassen-
schrank zu verkaufen. 8869

Kleine Kirchgasse 2

sind mehrere Duzend Stühle und Tische, einzeln oder
zusammen, sofort billig zu verkaufen. 8711

Wäsche wird zum Bügeln angenommen und gut besorgt
Dohheimerstraße 4 im Seitenhan, 2 Et. h. 7722

Stärkewäsche jeder Art wird angenommen und schnell
und gut besorgt Grabenstraße 18, 2 Treppen hoch, und Metzger-
gasse 19 im Butter- und Eierladen. 8049

Ein neuer, schöner, schwarzer Sammetmantel ist um die
 Hälfte des Werthes zu verkaufen Platterstraße 1 d. 4663

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
Möbel u. bei
106. **W. Münz, Metzgasse 30.**

Kladderadatsch, Jahrgänge 1858 bis 1874, gut er-
halten, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 8770

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 23. April, 94. Vorstellung. 133. Vorst. im Abonnement.

Jessonda.

Große romantische Oper in 3 Aufzügen von F. Gehe.
Musik von L. Spohr.

Personen:

Jessonda, Wittve eines Rajah's	Frl. Baumgartner.
Amazili, ihre Schwester	Frl. Pfeil.
Dandau, Oberbramin	Herr Kuffert.
Nadort, Bramin	Herr Schmidt.
Tristan d'Alcunba, General der portugiesischen Truppen	Herr Blum.
Pedro Lopez, Oberster	Herr Barbed.
Ein indianischer Offizier	Herr Börner.
Erste Bajabere	Frl. Nachtigall.
Zweite Bajabere	Frl. Rabede.

Braminen, Bajaberen, Portugiesische Offiziere und Soldaten.
Indianische Offiziere und Krieger. Indianisches Volk.
Die Scene ist in und vor Goa, an der Küste Malabar. Zeit der
Handlung: Der Anfang des 16. Jahrhunderts.
Die Tänze und militärischen Evolutionen im 2. Acte
sind arrangirt von Frl. A. Balbo.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Freitag, 24 April: Roderich Keller.

Tages-Kalender.

Donnerstag den 22. April.

Wiesbadener Rhein- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen b. Jünglinge; 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Generalvers.
sammlung.

Eine **Parthie** feiner **Sommer-Handschuhe** in Seide, Leinen etc., 2, 4, 6 und 8 Knopflänge, Gelegenheits halber **Jedes Paar 45 Pf.**, so lange Vorrath.

8743

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
Grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Vortrag.

Herr Pfarrer Dross von Berlin, Agent des Central-Ausschusses für innere Mission, wird **Freitag den 24. April Abends 7 1/2 Uhr** im **Evang. Vereins-hause, Platterstraße 1a**, einen Vortrag halten über: **„Moderne sociale Schäden und ihre Heilung“**. Eintritt frei. Um zahlreichen Besuch wird gebeten. 8858

Specialität für leidende Füße.



Schuhwaaren-Lager
Heinr. Dorn, Kirchgasse 23

Grösste Auswahl
billigste Preise

Reparaturen
Maasarbeit sofort
&
billigst.

Confirmandensiefel solid und billigst.

Geschäfts-Gröfzung.

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich in meinem Hause **Hermannstraße 3** dahier ein

Colonialwaaren-Geschäft

eröffnet habe. Indem ich mich einem geehrten Publikum, insbesondere meiner verehrten Nachbarschaft, bestens empfohlen halte, werde ich nicht ermüden in dem Bestreben, durch Waaren bester Qualität mir das Wohlwollen meiner Abnehmer zu erwerben und zu sichern. Hochachtungsvoll

8745

A. Kuhmichel.

Holztheer, ächt schwedischen, von braungelber Farbe, empfiehlt

8834

H. Roos, Mekaergasse 5.

Die **Gichtableitungs-Apparate** des wirklich ersten und alleinigen Erfinders **Adolf Winter** in Stettin haben in der That bereits eine solche Verbreitung erlangt, dass sie einer weiteren Anpreisung nicht mehr bedürfen. Nichtsdestoweniger werden die verehrlichen Leser auf den der Gesamt-Auflage der heutigen Nummer beiliegenden Prospect besonders aufmerksam gemacht.

8755

Hente Donnerstag

Verkauf von vollst. **Mobiliar** aus freier Hand in meinem Versteigerungslocale

43 Schwalbacherstraße 43,

als: vollst. Betten, eine Plüschgarnitur in Palisanderholz mit passendem Oualtisch, mehrere Sopha's, Chaise-longue, einzelne Sessel, Büffet, Verticow, Schultische, Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Weisszeugschränke, Kommode, Consolschränken, Gallerieschränke, Waschkommode, Nachttische, Tische, Stühle, 1 Eisschrank, 1 Sitz-Badewanne, Lustre, 4 große Brüsseler Vorlagen, Gartenbänke, Tische, Lampen u. dergl.

73 Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Hente Donnerstag den 23. April, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden im Auftrage folgende noch guterhaltene Mobilien im Hause **Kirchgasse 30, Ecke der Hochstätte**, gegen gleich baare Zahlung öffentlich an Meistbietende durch den Unterzeichneten versteigert, als:

Eine Polstergarnitur, bestehend aus 1 Sopha, 2 Sesseln und 4 Stühlen, 1 nussb. Bücherschrank, 1 do. Secretär, 1 nussb. Ausziehtisch und 6 Speisestühle, 4 große nussb. Kommoden, 2 Consolen, 1 Kommode mit Schreibpult, 1 Schlafdivan, einzelne Sopha's und Sessel, ovale und viereckige Spiegel, Kleiderschränke (1- und 2thürige), 1 Regulator, 4 Delbilder, 1 Nähmaschine (Wheeler & Wilson), Bettstellen mit Sprungrahmen, Matratzen, 4 Deckbetten und 8 Kissen, 1 Waschkommode mit Marmor-Aufsatz, Nachttische, Sopha- und Bettvorlagen, ovale und viereckige Tische, Stühle, 1 Bidet (Mahagoni), 2 Taschentücher mit je 12 Servietten, noch nicht gebraucht, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, eine Parthie Frauenkleider, Weisszeug, 1 Kinder-Badewanne, sowie sonstiges Haus- und Küchengeräthe.

8593

Adam Bender, Auctionator.

Wollene Culten.

Piqué- und Waffel-Bettdecken,
Steppdecken, Betttücher- und Kissen-Leinen.

Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.

Federleinen, Daunen-Koeper, Matratzendrille,
Rosshaare, Rouleauxstoffe,
Plumeauxstoffe.

Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.

Ein dreiarmer **Lüster**, für Petroleum eingerichtet, ist zu verkaufen **Widerstraße 48.** 8721

A. Brettheimer,

WIESBADEN,
14 Langgasse 14,

nächst der Post,

empfehl für die **Frühjahrs-Saison:**

Herren-Paletots von halbschweren Stoffen	elegante Façons von Mark	17-35
Herren-Havellocks von halbschweren Stoffen (wasserdicht)	" " " "	30
Herren-Sack- & Jaquette-Anzüge von guten Stoffen	" " " "	27-50
Herren-Gehrock-Anzüge in eleganter Ausführung	" " " "	45-60
Herren-Sacks & Jaquets von guter Waare	" " " "	12-20
Herren-Joppen in allen ordentlichen Façons	" " " "	9-12
Herren-Hosen & Westen rein wollene Stoffe	" " " "	13-18
Confirmanden-Anzüge von Tuch und Kammgarn	" " " "	16-30

Knaben-Anzüge & Paletots für jedes Alter in grösster Auswahl.

Durch eigene Fabrikation und sehr vortheilhafte Einkäufe

bin ich in den Stand gesetzt, obige Gegenstände, welche sämmtlich

von guten dauerhaften Stoffen

auf's Solideste und nach neuester Façon angefertigt sind, zu den billigsten Preisen abzugeben.

Auswahlendungen stehen jederzeit gern zu Diensten.

Reiche Auswahl

in- und ausländischer Stoffe

zur Anfertigung nach Maass.

Reise-Paletots
in grosser Auswahl

Stroem reelle feste Preise.

Knaben-Paletots
in grosser Auswahl
für jedes Alter.

Schlafrocke
in brillanter Ausführung.

Stroem reelle feste Preise.

Knaben-Anzüge
für jedes Alter in grosser
Auswahl vorräthig.

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Heute Abend 9 Uhr: Generalversammlung.
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen
der Mitglieder ersucht Der Vorstand. 93

Die diesjährige General-Versammlung des
„Wiesbadener Gills-Vereins des Victoria-Stifts
zu Arenznach“ findet Montag den 27. April cr.
Abends 7 Uhr im „Casino“, Friedrichstraße, hier statt.

Tages-Ordnung:

- 1) Vorlage der Rechnung und des Rechenschafts-Berichts
pro 1884;
- 2) Vereins-Angelegenheiten.

Hierzu ladet ergebenst ein Der Vorsitzende:
Dr. Arnold Pagenstecher, Sanitätsrath.

Wiesbadener Sterbefälle

(vormals Bürger-Kranken-Verein).

Montag den 27. April c. Abends 8 Uhr findet in
dem Saale zur „Stadt Frankfurt“ die erste diesjährige
General-Versammlung statt.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage des genehmigten Statuts.
- 2) Neuwahl des Vorstandes.
- 3) Wichtige Vereins-Angelegenheiten.

Anträge, welche von Seiten der Mitglieder gestellt, müssen
dreimal 24 Stunden vorher dem Director W. Bausch,
Elisabethenstraße 9, schriftlich eingereicht werden.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet
Wiesbaden, den 21. April 1885.

Der Vorstand.

Eine große Badewanne mit comple-
ten Zu- und Abflusshöhren billig abzu-
geben Burgstraße 8, 2. Etage.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 23. April, Vormittags
9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktions-Saale

8 Friedrichstraße 8

300 Zimmer Tapeten

als: Naturell-, Fonds-, Glanz- und Gold-Tapeten
für Salon-, Bohn- und Schlafzimmer (in neuen Mustern)
öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

238 Ferd. Müller, Auctionator.

Nestparthien

importirter Havanna-Cigarren

1881er und 1883er Ernte

zu bedeutend herabgesetzten Preisen,
von Mk. 135 per Mille an.

Proben zu Diensten.

7738

LEHMANN STRAUSS.

Ausverkauf. Ein Schreinerlarren, 1 antike Kommode,
Uhren, sowie eine Parthie neue und ge-
tragene Kleider werden wegen Geschäfts-Aufgabe zu sehr billigen
Preisen abgegeben ft. Kirchgasse 2, Ecke d. Mauritiusplatzes. 8843

Koffer, sowie Schulranzen und Taschen empfiehlt
Lammert, Sattler, Metzgergasse 37. 3817

Lokales und Provinzielles.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 21. April. — Schlus.) Aus den weiteren Verhandlungen ist ferner noch zu berichten: Gegen das Gesuch des Herrn Leop. Herz, betreffend den Brauntweinverkauf in seinem Adenlocale Hochtätte 31, hat der Gemeinderath nichts einzuwenden. — Auf eine Beschwerde des Herrn Baunternehmers Carl Heilheider wegen des Zustandes der Schlichterstraße soll nach Prüfung der tatsächlichen Verhältnisse erwidert werden, daß es nicht angehe, diese Straße, wie beantragt, in einen halbwegs fertigen Zustand zu versetzen, dagegen müsse es den Adjacenten überlassen bleiben, sich sobald wie möglich dahin zu einigen, daß eine im Interesse des Verkehrs notwendige Aenderung des Zustandes erfolgen könne. — Der Herr Polizei-Präsident regt die Frage an, ob es sich nicht empfehlen, auch hier, wie im benachbarten Viebrich, eine Erhöhung der Luftbarkeitssteuer zu veranlassen; er halte dies für unbedingt nöthig. Der Gemeinderath verwies diese Angelegenheit an die Accise-Commission. — Die Fluchtlinienpläne sollen, entsprechend dem Antrage des Bürgerausschusses, für die Folge in dem Berathungszimmer des Gemeinderaths, und zwar in noch näher zu bestimmenden Tagesstunden, aufgelegt werden. — Die Commission des Gas- und Wasserwerks hat die Geschäftsberichte und Rechnungs-Abchlüsse pro 1883/84 geprüft und findet nichts zu erinnern. — Die von den außerhalb des Stadtbezirks belegenen Mühlen und sonstigen Säuern zu erhebenden Accise-Abverfahrgeldern sollen in gleicher Höhe wie im Vorjahre eingezogen werden; nur bei der von Frau Oberförster Köpp (Platte) zu zahlenden Gebühr von 115 Mk. jährlich soll eine Ermäßigung um 10 Mk. eintreten, da ein Minderverbrauch an Wein constatirt ist. — Die drei Turnvereine eruchten in einer Eingabe um Gratis-Überlassung eines ¼ Morgens haltenden städtischen Platzes zur event. Erbauung einer gemeinschaftlichen Turnhalle und zieleb dabei a. den alten Friedhof hinter der Langgasse und b. die Dreißig (Gasse der Platter- und Schwalbacherstraße) in Betracht. Entsprechend dem Antrage der Bau-Commission, hält auch der Gemeinderath beide Plätze nicht für geeignet, wie überhaupt von einer kostenlosen Überlassung irgend eines Bauplatzes nicht die Rede sein könne. Dagegen ist der Gemeinderath gerne bereit, bei einem etwa beabsichtigten Ankaufe eines Privatgrundstückes vermittelnd mitzuwirken. — Das Kaiserliche Telegraphen-Amt I erucht im Hinblick auf die projectirte Fernsprech-Anlage um Angabe, welche Gebäude der Augenstraßen in den eigentlichen Stadtkreis gehören. Der Gemeinderath kann eine definitive Auskunft für den ganzen Bezirk nicht erteilen, ist dagegen erbötig, in jedem einzelnen Falle, soweit möglich, Aufschluß zu geben. — Auf Bericht des Herrn Curatordirectors Heyl wird genehmigt, in dem geschlossenen Raum am Kochbrunnen ein Plakat anzubringen, nach welchem im Interesse des curbrunnentrinkenden Publikums gebeten wird, dabeist an keiner Tageszeit zu rauchen. — Die tatsächliche Übernahme der Spelmühle in städtischen Besitz soll, der vorzunehmenden Grundarbeiten zu dem Klarbassin wegen, bereits am 1. Mai e. erfolgen. Die Genehmigung des Stadt- bezw. Amtsbezirksraths steht noch aus. Bei der Übernahme der Mühle wird die Bau-Commission des Gemeinderaths anwesend sein. — Der vom Bürgerausschuß in seiner letzten Sitzung bezüglich des Ausbaues der Verbindungsstraße zwischen der Kapellen- und Elisabethenstrasse gefaßte Beschluß, betreffend die Genehmigung des zwischen der Stadt und dem Feinr. Welt Eheleuten abgeschlossenen Erwerbs- und Veräußerungs-Vertrages, gelangte zur Kenntniß des Gemeinderaths. Den damit zusammenhängenden weiteren Beschluß des Bürgerausschusses: „Der Gemeinderath möge erwägen, ob es nicht rathsam oder nöthig sei, mit der vollständigen Regulierung der Straße, namentlich auf deren westlicher Seite bis zum Besitze des Herrn Dr. Fresenius, voranzugehen“ — verwies der Gemeinderath an seine Bau-Commission zum Bericht. — Herr Landwirth Wilhelm Kraft hat früher nach seiner Hofrathse Dogheimerstraße 18 auf seine Kosten und Gefahr eine Wasserleitung legen lassen; ein Rohr dieser Wasserleitung ist f. Z. geplatzt und infolge dessen das Wasser ausgetreten, wodurch Reparaturen an der Straße nöthig wurden, die 61 Mk. 60 Pfg. gekostet haben. Da ein Verschulden des Herrn Kraft dabei nicht vorliegt, das Plagen vielmehr auf einen Zufall zurückzuführen ist, kann Herr Kraft auch nicht für die Beschädigung der Straße verantwortlich gemacht werden; die 61 Mk. 60 Pfg. werden deßhalb auf das Budget des Stadtbauamts, Abtheilung für Tiefbau, übernommen. — Zu dem Gesuche des Herrn L. Müller, betreffend die Anlage von drei ruffischen Kaminen in seinem Gebäude Frankfurterstraße 46, wird beschlossen, der Königl. Polizei-Direction zu erwidern, daß eine Straßenanlage nach diesem im Felde stehenden Gebäude vorläufig nicht projectirt sei, eine Genehmigung desselben daher nicht in dem erwünschten Sinne erfolgen könne; sollte die Erlaubniß erteilt werden, so möge darauf geordnet werden, daß der betreffende Feldweg von dem Gesuchsteller in ordnungsmäßigen Zustand versetzt würde. Weiter beschließt der Gemeinderath eine Eingabe an die Königl. Regierung, worin um gleichliche Regelung der Frage über die Anordnungen außerhalb des Stadtbezirks gebeten wird. — Dem von Herrn Ingenieur Richter vorgelegten Fluglinienplan für den Mieberberg wird beigegeben. (Hierauf geheime Sitzung.)

✓ (Öffentliche Sitzung des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung IX, vom 21. April.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Wilkenbühl. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft Herr Gerichts-Assessor Lang. — Der Kaufmann Adolph Sch., welcher früher dahier eine Cigarren- und Weinhandlung betrieb, später aber bankrott geworden, ist der Pfandverdringung angeklagt. Er stellte in Abrede, etwas von den gepfändeten Sachen bei Seite geschafft zu haben, und mehrere Gerichtsvollzieher, die als Zeugen vernommen wurden, erklärten, daß diese Angabe wohl Glauben verdiene, er sei ja schließlich von allen

Seiten gepfändet worden, so daß er gar nicht mehr gewußt habe, was sein eigen sei, was nicht. Außerdem sei er um die fragliche Zeit umgezogen, und dabei könne wohl manches Stück ohne Wissen und Willen des Angeklagten von den Umwohnenden annectirt worden sein. Unter diesen Umständen sprach das Schöffengericht den Angeklagten kostenlos frei. — Der Fuhrknecht Adolf H. dahier hat eines Tages dem Fourage- und Pferdehändler Loh Neumann in Folge eines Wortwechsels gedroht, er werde ihm den Schädel einschlagen. Er erhielt dafür eine Woche Gefängniß. — Der Handlungs-Commis Heinrich Fr. hat in der Zeit, da er in Diensten des General-Agenten Felix Braubt dahier stand, in dreißig Fällen Unterschlagungen zum Nachtheil seines Prinzipals begangen. Die Gesamtsumme der Unterschlagungen beträgt 246 Mk. 60 Pf. Außerdem hat er als Schamknecht einer hiesigen Lebrgesellschaft dadurch mehrere Betrügereien verübt, daß er als Lieferant der Gehimittel die Mitglieder dieses Vereins überhöhlte. Er erhielt wegen sämtlicher Vergehen eine Gefängnißstrafe von 6 Monaten. — Vier Burschen aus Erbenheim sind des großen Unfugs, der Sachbeschädigung zc. angeklagt. (Es sind 1) der Schuhmacher Karl B., 2) Landwirth Karl Philipp Heinrich R., 3) Landmann Georg Sch. und 4) Landwirth August B. Der Sachverhalt ist folgender: In der letztvergangenen Neujahrsnacht sind etwa 50 bis 60 Burschen, mit Pistolen und Revolvern bewaffnet, in Erbenheim herumgezogen und fröhnten dabei der zumal auf dem Rande allgemein üblichen Sitte des Neujahr-Anschießens. Sie verübten dabei einen Heidenlärm, besonders in der Nähe der Wohnung des Ehrenfeldhüters Emmerich. Dieser forderte, als der Scandal zu arg und seiner Frau, die lebend ist, unerträglich wurde, die jungen Leute zur Ruhe auf. Emmerich, der sich in Erbenheim wegen der getreuen Erfüllung seiner Pflicht nicht gerade großer Beliebtheit erfreut, erzielte indeß durch diesen Ordnungsruf gerade das Gegentheil von dem, was er beabsichtigte. Der Scandal wurde nur noch ärger, und als E. das Fenster wieder schloß, sah er, am Fenster stehend — es war eine mondheile Nacht —, wie vier Burschen auf die eine Seite der Straße trafen, sich leise besprachen und wie dann B. gebückt sich nach der anderen Seite der Straße begab, als plötzlich der Ruf ertönte: „Los.“ In diesem Augenblicke erfolgte ein Knall aus zwei Pistolen. E. sah das Kreuzfeuer, gleich darauf fiel ein dritter Schuß. Die Burschen mußten wohl gezielt haben, denn die beiden Fenster waren ganz zertrümmert und die ganze Stube mit Glassplittern bedeckt. Die beiden Ueberreste der Fenster waren als Beweismittel zur Verhandlung herbeigeschafft und an ihnen erläuterte E. die Situation. Nur einem glücklichen Zufall hatte es E. zu danken, daß er nicht mitten in's Herz getroffen wurde; das Projectil der Pistole ist an dem starken eichenen Holzrahmen in eine andere Richtung gelenkt worden, sonst wäre der Schuß nach der Stellung zu schließen, die E. am Fenster einnahm, unvermeidlich in die Herzgegend eingedrungen. Der zweite Schuß muß auch wohl berechnet gewesen sein. Er drang in der Höhe von E.'s Kopf durch das Fenster, und es ist ein wahres Wunder, daß E. die Glassplitter nicht in die beiden Augen gedrungen sind. Die Angeklagten müssen zugeben, daß sie an dem fraglichen Abend in der Nähe des E.'schen Hauses geschossen haben, behaupten aber, daß sie der Straße entlang geschossen und daß vielleicht nur durch einen unglücklichen Zufall die Schüsse abgelenkt worden seien. Der Gerichtshof fällt folgendes Urtheil: 1) B. wird wegen Sachbeschädigung zu 10 Tagen Gefängniß verurtheilt, welche aber durch die erlittene Untersuchungsbait für verbüßt erachtet werden, wegen Verübung großen Unfugs und Sicherheitspolizei-Übertretung erhält er eine Geldstrafe von 10 Mk. event. 2 Tage Haft; 2) die übrigen Angeklagten wurden in Geldstrafen von je 10 Mk. verurtheilt. Zu bemerken ist, daß von Seiten der Königl. Staatsanwaltschaft gegen sämtliche Angeklagte anfänglich das Verfahren wegen versuchter Tödtung eingeleitet, später aber von dem Königl. Landgericht abgelehnt worden ist. — Die beiden schon mehrfach vorbestraften Tagelöhner Jacob Fl. und Wilhelm R. von hier haben 46 Obstbäumen statt, dem Auftrage gemäß, abzuliefern, verkauft und den Erlös für sich behalten. Letzterer hat auch noch seinem Arbeitgeber einen Rock gestohlen. Fl. erhielt eine Gefängnißstrafe von 5, R. eine solche von 6 Wochen.

* (Militär-Personalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Freiherr v. Boenigk, Oberlieutenant und etatsmäßiger Stabsarzt des 3. Hess. Inf.-Regts. No. 88, unter Beförderung zum Obersten zum Commandeur des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87 ernannt; Auer von Herrenkirchen, Hauptmann à la suite des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88, unter Beförderung in diesem Verhältnis zur Dienstleistung bei des Herzogs von Anhalt Dohheit commandirt; Wasserfall, Michels, Unteroffiz. vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, zu Port-Fähnrich befördert; Brings, Rittmeister und Escadr.-Chef vom 1. Großherzog. Hess. Drag.-Regt. (Garde-Drag.-Regt.) No. 23, unter Verlegung in das 1. Hess. Hul.-Regt. No. 13, als Adjutant zur Großherzog. (25.) Division commandirt; Freiherr v. Palm, Sec.-Lieut. vom 1. Hess. Hul.-Regt. No. 13, unter Beförderung zum Prem.-Lieut. in das 2. Garde-Drag.-Regt. versetzt; du Fais, Prem.-Lieut. vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, v. Specht, Prem.-Lieut. à la suite des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88, dieser unter Entbindung von dem Commando als Adjutant bei der 20. Inf.-Brigade und unter Verlegung in das Leib-Gren.-Regt. (1. Brandenburg.) No. 8 zur Dienstleistung bei dem großen Generalstabe vom 1. Mai e. ab auf ein Jahr, Komb. Prem.-Lieut. vom Niederschles. Train-Bat. No. 5, unter Entbindung von dem Commando bei dem großen Generalstabe und unter Beförderung zum überzähligen Rittmeister, zur Dienstleistung bei dem Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27 commandirt; Baensch, van Berle, Unteroffiz. vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, zu Port-Fähnrich befördert; Krüger, Major und Abtheilungs-Commandeur vom 1. Brandenburg. Feld-Art.-Regt. No. 3 (General-Feldzeugmeister), in das Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, Mittelstabs 1. Prem.-Lieut. à la suite des 2. Pomm. Feld-Art.-Regts. No. 17, unter Entbindung von seinem Commando als Adjutant der 9. Feld-Art.-Brigade

in das Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, v. Schöven, Major und Abtheilungs-Commandeur vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, in das 1. Brandenburg. Feld-Art.-Regt. No. 3 (General-Feldzeugmeister) verlegt; Blieger, Prem.-Lieut. vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, unter Stellung à la suite des Regts. als Adjutant der 9. Feld-Art.-Brigade commandirt; Grunhoff, Wieselw. vom 2. Bat. (Vernburg) Anhalt. Landw.-Regts. No. 93, zum Sec.-Lieut. der Regt. des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87, Wiesel, Wieselw. vom 1. Bat. (Erfurt) 3. Thüring. Landw.-Regts. No. 71, zum Sec.-Lieut. der Regt. des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87 befördert; v. Sothen, Oberst und Commandeur des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches als Gen.-Major mit Pension zur Disposition gestellt; Rapp, Sec.-Lieut. von der Landw.-Inf. des 2. Bats. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, der Absicht bewilligt.

* (Orden.) Die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreussischen Orden ist erteilt worden, und zwar des Ehrenkreuzes erster Classe des sächsischen Königsordens Herrn Regierungs-Präsidenten v. Bortouch dahier, des kaiserlich russischen St. Stanislaus-Ordens zweiter Classe dem Polizei-Präsidenten Herrn Dr. von Strauß und Torney dahier und des großherzoglich sächsischen Medjidie-Ordens dritter Classe dem Geheimen expedirenden Secretär a. D. Herrn v. Schöven dahier.

* (Das Feilhalten v. von Stof- u. Waffen.) Der Polizei-Präsident Herr Dr. von Strauß erläßt nachstehende Bekanntmachung: Wiederholt vorgekommene Fälle veranlassen mich, die §§ 345 pos. 7 des preussischen Str.-G.-B. vom 14. April 1851 bezw. 367, os. 9 des Reichs-Str.-G.-B. zur strengsten Nachachtung in Erinnerung zu bringen. Nach diesen Vorschriften ist das Feilhalten oder Mitführen von Stof-, Hieb- oder Schusswaffen, welche in Städten oder Dörfern oder in ähnlicher Weise verborgen sind, verboten. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen bis zu 150 Mark oder entsprechender Haft geahndet und event. wird die Confiscation der verbotenen Waffen angeordnet werden. Die beauftragten Exekutivbeamten sind angewiesen, auf diesen Gegenstand ihr bestes Augenmerk zu richten und im Verletzungsfalle die qu. Waffen zu confisciren.

KB (Orts- und Gemeinde-Krankenkassen.) Es sind bei Königl. Regierung dahier Beschwerden darüber eingelaufen, daß mehrfach Gemeindebehörden sich geweigert hätten, die Krankheitsatteste, welche die nach dem Gesetz, betr. die Krankenversicherung der Arbeiter, vom 15. Juni 1883, versicherungspflichtigen Personen in Krankheitsfällen statutenmäßig in beglaubigter Form den Orts- und Gemeinde-Krankenkassen einzureichen haben, mit dem Beglaubigungsvermerk zu versehen oder wohl gar Gebühren für den Vermerk erhoben hätten. Unter Bezugnahme auf den §. 78 Abs. 2 l. c. hat daher Königl. Regierung die Ortsvorstände darauf hinweisen lassen, daß sie sich der Ausstellung des fraglichen Vermerkes nicht entziehen und dafür weder Stempelposten noch Gebühren erheben dürfen.

* (Bazar.) Der Bazar, welchen der „Wiesbadener Frauenverein“ am 5. Mai im Gürtschau eröffnet, wird aufs Neue bereitetes Zeugnis von dem unermüdblichen Wirken desselben auf dem Gebiete der Wohlthätigkeit ablegen. Schon die früheren Bazar's des genannten Vereins haben sich in diesem Sinne sehr bewährt. Die Art und Weise des Arrangements: reichend ausgestattete Verkaufsstände, deren Anziehungskraft durch anmuthige, unverbrossen ihres Geschäftes waltende Verkäuferinnen noch erhöht wird, der herrliche Blumenschmuck, zu dem die jegliche Jahreszeit ihre schönsten Gaben sendet — dies Alles regt zum Kaufen, zum Geben an. Zudem bildet der Bazar für die wenigen Tage seines Bestehens eine reizende Veranstaltung der Frühjahrs-Saison, welche gleichzeitig dem Fremden ein glänzendes Bild von dem reichen gesellschaftlichen Leben unserer Stadt gibt. Es steht daher zu hoffen, daß die Einwohner Wiesbadens durch Zufuhr von Gaben und Arbeiten das Bestreben des „Wiesbadener Frauenvereins“ unterstützen und es ihm ermöglichen, auch diesen Bazar recht glänzend auszustatten. Jedes, auch das kleinste Geschenk ist willkommen, vom einfachsten Hausgeräthe, von der einfachsten Arbeit kunstgeübter Frauenhand bis zum Luxusgegenstand. Gaben werden außer im Laden des „Wiesbadener Frauenvereins“, Marktstraße 18, auch von nachfolgenden Mitgliedern des Bazar-Comités entgegengenommen: Frau von Wurmb, l. B.: Frä. v. Röder, Moritzstraße 29; Frau Ader, Wilhelmstraße 30; Frau Herr, Schwalbacherstraße 35; Frau Kalle, Rosenstraße 10; Frau v. Knoop, Bierbacherstraße 13; Frau Gräfin Merenberg, Sonnenbergstraße 24; Frau v. Reichenau, Mainzerstraße 11. — Der Ertrag des Bazar's soll den Zwecken des „Wiesbadener Frauenvereins“, den Wiesbadener Krankenschwestern und der Kinderbewahranstalt zu gleichen Theilen zu Gute kommen.

* (Schaufestren.) Am Montag Abend veranstaltete der „Verein der Barbier und Friseur“ im oberen Saale der „Mainzer Bierhalle“ ein öffentliches Schaufestren, zugleich als Schluß der diesjährigen Fachschule. Die Leitung derselben hatte auch diesmal wieder Herr Heinrich Goerg übernommen. Lobend constatiren Fachleute, daß die Gehülfen wie Lehrlinge im Glanz wie Kraus-(Herren-)Friseur merkwürdige Fortschritte gemacht haben. Die Ausführung war flott und vielfach trotz verhältnißmäßig kurzer Übungszeit elegant. Die Zuschauer, worunter Fachgenossen aus Mainz, Limburg, Diez etc., schienen von den Leistungen sehr befriedigt. Nachdem der Vorsitzende des Vereins, Herr C. Mildner, noch einige beherzigenswerthe Worte an die Schüler gerichtet hatte, beschloß man den Abend in geselliger Weise. Der Verein, insbesondere aber der Leiter der Fachschule, Herr Goerg, welcher in voller Linegenmäßigkeit sich dieser Mühe unterzieht, verdient alle Anerkennung.

* (Schuhmacher-Innung.) Zu der am Montag im Rathhaus-Saale unter dem Vorsitz des Herrn Stadtvorstehers Fausser abgehaltenen Sitzung wurden in den Vorstand gewählt die Herren: Hedeemann, Rönigender, Phil. Müller, stellvertretender Vorsitzender, Karl Rappus, Rechnungsführer, Ludwig Müller, Schriftführer, Hof-Schuhmacher-

meister Uhllein, Heinrich Ropp und Kern, Belfiger; in die Prüfungs-Commission wurden gewählt die Herren Kohlhöfer und Kaufmann. * (Wesjwechsel.) Herr Maurermeister August Meister hat 60 Nuthen Ader an der Platterstraße für 2000 Mark an Herrn Privatier Aug. Wengandt verkauft. — Das dem z. Z. in Dresden weilenden Herrn Oberst v. Menich gehörende Haus Viebricherstraße No. 3 hier ist durch Kauf in das Eigenthum der Frau Baronin v. Lartisch aus Dresden, die sich hier niedergelassen hat, übergegangen. — Der gestern gemeldete Hausverkauf zwischen den Herren Architect Brahms und Kohlenhändler Höhn ist nicht perfect geworden.

+ (Aus Rüdeshheim) wird uns unterm Gestrigen gemeldet: „Die erste Anmeldung pro 1885 eines Besuchs en vros — 500 Damberger — mittelst Extrazuges ist erfolgt und wegen Beförderung derselben per Zahnradbahn nach dem Niederwald ein entsprechendes Abkommen mit der Verwaltung getroffen worden. Zu Anfang Mai soll dieser Besuch stattfinden. — Bei dem trockenen Frühjahrswetter der letzten Tage sind diesseits wie jenseits des Rheins Waldbrände in bedauerlicher Zahl und Ausdehnung vorgekommen. Dies hat unserer Kreisbehörde Veranlassung gegeben, die betreffenden Strafbestimmungen auf unvorsichtige Behandlung des Feuers, der Cigarren, Pfeifen, Streichhölzer etc. in Erinnerung bringen zu lassen unter der Vertüftung, daß, falls die Wachsamkeit der Polizei-, Executiv- und Forstschutzbeamten zur Verhütung der Waldbrände nicht ausreichen sollte, die Gemeinden für besondere Schutzwachposten Sorge tragen müßten. Der gestrige Brand im hiesigen Gemeinewalde (in der Nähe des Kammerforsts und des Jägerhorns) erstreckt sich über ein Areal von ca. 40 Morgen, so daß der Schaden gerade nicht unbedeutend ist.“

* (Schul-Nachrichten.) Die Lehrstelle zu Hirschhausen ist durch Herrn Lehrer Müller von Bieber, Kreis's Viedenkopf, wieder besetzt worden. — An die durch Verzichtung des Lehrers Steinebach nach Jahre erledigte Stelle zu Bellingen ist Lehrer Jeuk von Hintermeilingen versetzt worden.

* (Ein Damen-Turnverein) hat sich in Frankfurt a. M. gebildet. Bei der constituirenden Versammlung wurde hervorgehoben, daß das weibliche Geschlecht gewiß ebenfalls das Recht und die Pflicht habe, den Körper durch körperliche Übungen zu kräftigen. Es liege sogar für die Frauen vielfach eine größere Nothwendigkeit hierfür vor, als für die Männer, da der Beruf der Letzteren in den meisten Fällen eine größere körperliche Thätigkeit mit sich bringe. Der Verein verfolgt seine Zwecke nach zwei Richtungen, einmal hat er in erster Linie die Kräftigung des Körpers und zweitens die weitere Ausbildung der Turnlehrerinnen im Auge. Dem Verein, der vorerst wohl noch mit gewissen Vorurtheilen zu kämpfen haben wird, ist bereits eine größere Anzahl von Damen, darunter auch die meisten Lehrerinnen Frankfurts, beigetreten. In Dresden und Berlin bestehen bereits seit längerer Zeit derartige Vereine mit bestem Erfolg.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Kunstfreunde machen wir darauf aufmerksam, daß Professor Liezen-Mayer's berühmtes Gemälde „Margaretha“ nur noch diese Woche ausgestellt bleibt.

* (Abt.-Denkmal.) In Braunschweig hat sich am Sonntag das Comité für die Errichtung eines Abt.-Denkmals constituirt, welches einen Aufruf erlassen wird. Zum Vorsitzenden wurde Bürgermeister Rittmeyer gewählt.

Aus dem Reiche.

* (Der König von Schweden) ist in Berlin eingetroffen und von dem Kaiser, dem Kronprinzen und dem Prinzen Wilhelm am Bahnhofe empfangen und auf das Herzlichste begrüßt worden. Der Kaiser geleitete den König in seinem Wagen nach dem königlichen Schlosse, wo Letzterer sein Abtheilungsquartier nahm.

* (Deutscher Reichstag. (81. Sitzung vom 21. April.) Weitere Verathung der Jollitarif-Novelle. Die freie Vereinigung beantragte, Schweine pro Stück mit 6 Mark, Spanferkel mit 1 Mark zu verzollen. Abg. v. Schalscha befragte den Antrag. — Abg. Richter sieht in der Erhöhung des Schweinezoll's ein rückwärtsgelesenes Preisgeben der ärmeren Bevölkerung. Er kommt auf die geistige Bemerkung des Bundes-Commissars Thiel zurück, daß der Bericht des landwirthschaftlichen Ministeriums an den Kaiser in seinen allgemeinen Schlußfolgerungen etwas optimistisch gefärbt sei und bezeichnet es als unerhört, daß man einen Bericht an den Monarchen färbe. — Bundes-Commissar Thiel weist die Schlußfolgerungen, welche Richter aus seiner geistigen Bemerkung gezogen hat, energisch zurück. Er habe mit seiner Bemerkung nur gemeint, daß der allgemeine Theil des Berichtes von einer möglichst wohlwollenden Auffassung der Verhältnisse ausgehe. — Abg. v. Seydewitz und der Vasa hält die Erhöhung der Schweinezölle wegen des ungleichen Preisrückganges des Schweinefleisches für nothwendig. — Abg. Dirichlet ist gegen die Erhöhung. Der Antrag, Schweine pro Stück mit 6 Mark, Spanferkel mit 1 Mark zu verzollen, wird in namentlicher Abstimmung mit 133 gegen 106 Stimmen angenommen. — Für Fleisch, ausgeschlachtetes, frisches und zubereitetes, für Fleischgerichte und Tafel-Bouillon beantragte Abg. v. Kardorff und Genossen einen Zollatz von 20 Mark pro 100 Kilogramm. Abg. Frege motivirt den Antrag. — Abg. Vogt bekämpft die Zollserhöhung. Durch die Zölle werde den Arbeitern Alles, was sie noch hatten, geraubt. — Abg. Richter hält den Fleischzoll für ungerechtfertigt und unverhältnißmäßig hoch, ebenso der Abg. Dirichlet. Der Antrag des Abg. v. Kardorff wird darauf angenommen. — Es folgt die Verathung des Antrages des Abg. Löwe und Genossen, wonach die nach dem bisherigen Jollitarif für Gnappe, Mohair und Alpaccagarn geltenden Zollsätze auch auf hartes Glanzgarn aus Wolle, sowie in Del oder Fett gesponnenes englisches Westgarn aus-

gebehrt werden sollen. Der Antrag wird an eine Commission verwiesen. Fortsetzung der Debatten Mittwoch um 12 Uhr.

Preussischer Landtag. Abgeordnetenhause. Sitzung vom 20. April. Die zweite Lesung der Kreis- und Provinzialordnung für Hessen-Nassau wird fortgesetzt. — In der weiteren Discussion über die §§. 30–33, betr. die Verwaltung des Landkreises Wiesbaden, spricht sich Abg. Girsch für die Aufrechterhaltung der Commissionsbeschlüsse auf Uebertragung der Verwaltung an den Frankfurter Polizei-Präsidenten aus. — Abg. Enneccerus befürwortet seinen Vermittlungsantrag, die Polizeiverwaltung von Frankfurt auf alle Gemeinden des Landkreises auszudehnen und dem Minister des Innern die Befugnis zu erteilen, einzelne Zweige der Polizeiverwaltung auf den Landrat zu übertragen. — Der Minister des Innern und der Abg. Girsch sprechen sich gegen diesen Antrag als nicht durchführbar aus; ebenso sprechen die Abgg. Beckerburg und Meyer (Renswale) gegen den Antrag und für die Herrenhausbeschlüsse mit dem Amendement Schreiber, wonach ein vom Minister des Innern ernannter, zum höheren Verwaltungsdienst qualifizierter Beamter die Vertretung des Landrathes führen soll. — Abg. Girsch spricht für den Antrag des Abg. Enneccerus. — Abg. Zelle beantragt, die Ausdehnung der Polizeiverwaltung auf die Gemeinden des Landkreises solle nur bezüglich der Sicherheitspolizei erfolgen und zu diesem Behufe ein ministerielles Regulativ über die zur Sicherheitspolizei gehörigen Gebiete erlassen werden. — Hiernach wird §. 30 mit dem Amendement Schreiber angenommen und beimgenommen werden die §§. 31–33 nach den Beschlüssen des Herrenhauses an die Stelle der Commissionsanträge gesetzt. — §. 34 handelt von der Bestätigung der Bürgermeister. Nach den Herrenhausbeschlüssen soll die Bestätigung vom Landrat nach Anhörung des Kreisaußschusses verlagert werden können. Der Commissionsantrag macht die Verlegung der Bestätigung von der Zustimmung des Kreisaußschusses abhängig und bestimmt, daß, falls diese Zustimmung abgelehnt wird, dieselbe auf Antrag des Landrathes durch den Regierungs-Präsidenten ergänzt werden kann; wird die Bestätigung verlagert, so steht dem Wahlkörper binnen 2 Wochen die Beschwerde an den Regierungs-Präsidenten zu, welcher endgültig entscheidet. Bei Verlegung der Bestätigung wird eine Neuwahl angeordnet; erhält auch diese keine Bestätigung, so ernannt der Landrat einen Stellvertreter, in der Regel aus der Zahl der Gemeindebürger, auf so lange, bis eine erneute Wahl die Bestätigung gefunden hat. — Abg. Beifert beantragt: wird die Bestätigung verlagert, so ist eine Neuwahl anzuordnen; erhält auch diese die Bestätigung nicht, so ernannt der Landrat unter Zustimmung des Kreisaußschusses einen Stellvertreter auf so lange, bis eine erneute Wahl die Bestätigung erlangt. — Der Antrag des Abg. Beifert wird von den Abgg. Wirth und Büchtemann befürwortet. — Abg. Dr. Lieber empfiehlt die Commissionsfassung. Regierungs-Commissar Witter und Abg. Girsch bestreiten die Gefahr einer zu großen Abhängigkeit der Gemeindebeamten vom Landrathe und plaidiren für die Herrenhaus-, eventuell für die Commissionsbeschlüsse. — §. 34 wird hierauf unverändert in der Commissionsfassung angenommen, ebenso die §§. 35–41. — Die §§. 42–62 und 67–70 handeln von der Zusammensetzung des Kreistages und legen für die Wahl der Kreistags-Abgeordneten Wahlverbände der größeren Grundbesitzer, der Vandengemeinden und Städte fest. — Demgegenüber beantragen Abg. Beifert u. Genossen, die Wahlen zum Kreistage nicht durch Interessenten-Wahlverbände, sondern durch Wahlbezirke im Verhältnis der Kopfzahl vornehmen zu lassen. — Nach einer Befürwortung des Antrages durch den Abg. Büchtemann erklärt sich der Minister v. Pückler gegen den Antrag, der aus der Antipathie der Liberalen gegen das System der Regierung in der Kreisordnungfrage zu fließen scheint; der Vorschlag der Regierung, der vom Herrenhaus acceptirt sei, entspreche den Anschauungen, die im heftigsten Landtage zum Ausdruck gekommen seien. Der Grundbesitz sei hinreichend stark vorhanden, um einen eigenen Wahlverband zu bilden. Die Vorschläge über die Zusammensetzung der Kreistage beruhen auf einem Compromiß, von dem nur da abgewichen werden dürfe, wo sich die Vorschläge als unausführbar erweisen, was für Hessen-Nassau in keiner Weise nachzuweisen sei. — In der weiteren Debatte nahmen die Abgg. Lieber, Schreiber, v. d. Red und Windthorst, der sich für den Regierungs-vorschlag erklärte, Theil. — Der Antrag des Abg. Beifert wird hierauf abgelehnt. — Die §§. 42–62 und 67–70 werden in der Fassung der Commissionsvorlage angenommen. — Mittwoch um 11 Uhr findet die nächste Sitzung statt. — Auf der Tagesordnung derselben stehen: die Anträge des Abg. Windthorst, betreffend Aufhebung des Sperrgesetzes, sowie betreffend die Straffreiheit des Sacramentspendens, und der Antrag des Abg. Böttcher, betreffend das Verbot des Spielens in fremden Lotterien.

Versicherung gegen Hagelschlag. Abermals sind amtliche Aufforderungen namentlich an die kleinen Grundbesitzer ergangen, ihre Feldfrüchte gegen Hagelschlag zu versichern. Die auszuwendende Versicherungsprämie stehe in keinem Verhältnis zu den schweren, wirtschaftlichen Nachtheilen, welche die zerstörenden Naturereignisse in den meisten Fällen mit sich zu führen pflegen. Besonders wird noch darauf hingewiesen, daß den von solchem Unglück betroffenen Grundbesitzern kein Anspruch auf Erlass oder Ertrag der Grundsteuer zusteht.

Vermischtes.

Bad Kreuznach. Vom 1. Mai d. J. ab wird die Telegraphen-Zweigstelle zu Bad Kreuznach für die Dauer der Badesaison wieder eröffnet werden. Die für Bad Kreuznach bestimmten Telegramme sind daher während dieser Zeit nicht mehr nach Kreuznach, sondern nach Bad Kreuznach zu richten.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerel in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage.)

(Auch ein Bismarck-Spenden.) Peter Knollemann, seines Zeichens einer jener typisch gewordenen Sorte Köhler Rheinarbeiter, genannt „Reinroller“, war ein großer Verehrer Bismarck's und gab seiner Begeisterung für den großen Staatsmann dadurch Ausdruck, daß er sich auf der Liste für die Bismarck-Spende mit sage und schreibe zwanzig Mark unterzeichnete. Da er zu gleicher Zeit aber von der Armen-Verwaltung Unterstützung für sich und seine zahlreichen Sproßlinge erhielt, so wurde er, wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ erzählt, wegen seiner patriotischen Freigebigkeit vom Commissar des Bezirks zur Rede gestellt. „Nun, Herr Commissarius, für ein ne Mann, do muß mer doch als ge dhu, Herr Commissarius, sinn se ens.“ — „Aber wie kommen Sie dazu, eine für Ihre Verhältnisse so hohe Summe zu zahlen?“ — „No, ich sinne se mit so guu.“ — Herr Commissarius: un dann, bezahlt hat ich se doch nit.“ — „Aber Ihr müßt sie doch zahlen, da Ihr ja unterzeichnet habt!“ — „Jömmich, end Herr Commissarius, ein wor et mit gemeint, ich wollt se afse!“ (abfassen).

(Ein Unvergleichlicher.) Der Kutscher S. in Berlin konnte es nicht begreifen, warum er auf der Anklagebank Platz nehmen mußte, und als ihn der Vorsitzende des Schöffengerichts belehrte, daß er wegen Beleidigung des Handelsmannes V. angeklagt sei, suchte er verächtlich die Achseln. „Wenn er weiter nicht is“, begann er dann lächelnd, „mir soll er schon recht sind, Herr Gerichtshof.“ — „Wollen Sie sich lieber mit dem Kläger vergleichen?“ erwiderte der Vorsitzende. „Sie würden dabei viel besser wegkommen.“ — Angekl.: Ja, wer mir doch mit ihm nicht vergleichen, indem er mir dazu lange nicht gut genug is. — Vors.: Sie scheinen mich mißzuverstehen; ich meine nicht, daß Sie sich dem Kläger gleichstellen sollen, sondern daß Sie die Angelegenheit gütlich ausmachen. — Angekl.: Det war also Ihre Meinung, Herr Gerichtshof? Ja, billige den jütlichen Versuch, jedennoch id jenehmige demselben nich, indem id in die Hinfuhr unversöhnlich bin. — Vors.: Sie scheinen die beleidigende Aeußerung thatsächlich gemacht zu haben, die Verurtheilung kann daher nicht ausbleiben. — Angekl.: Wenn och, id trete in die Verhandlung ein. — Vors.: Sie wollen also die Beleidigung nicht zurücknehmen? — Angekl.: Ja, wer mir doch nich blamiren. — Vors.: Das ist keine Blamage; Sie haben den Gegner beleidigt, und wenn Sie jetzt erklären, daß Ihnen das leid thut, dann gibt er sich damit zufrieden. — Angekl.: Et thut mir jar nich leid, ins conträre Jeitenthell, id war zu ihm velle zu schickern. — Vors.: Sie dürfen Niemanden einen Lumpen schimpfen. — Angekl.: Wat? Dumm soll 'ne Beleidigung sind? Na, da schlag die Welt doch halber dreizelt. — Vors.: Das ist unter allen Umständen eine Beleidigung. — Angekl.: Bloosen Sie bet nich, Herr Gerichtshof, indem mir schon sehr Bitte Bumm jeschimpfen haben, un id hab mir jarnicht draus jemacht. — Vors.: Es kommt hier nicht auf Ihre Meinung, sondern auf die Ihres Gegners an. — Angekl.: Wat doch bet Menschenskind uff einmal so abelnehmerisch wird. — Vors.: Sie gehen also auf keinen Vergleich ein? — Angekl.: Nich vor 'ne jute Pizarr. — Vors.: Wir treten demnach in die Verhandlung ein. — Angekl.: Ja bin schon drin. — Vors.: Warum haben Sie den Kläger beleidigt? — Angekl.: Warum? Det is janz klar, wo er mir doch betrogen hat. — Vors.: Betrogen hat er Sie? — Angekl.: Rattichlich sage id bet mit allem Nevers. — Vors.: Um was hat er Sie denn betrogen? — Angekl.: Um zehn Märker, un bet is bet die schlechten Zeiten keine Kleingeld nicht. — Vors.: Wie wollen Sie den Betrag nachweisen? — Angekl.: Det is et eben, un von wejen dessen verclaufultre id mir in meinen Neben vor'm Herrn Gerichtshof; aber id habe 'n Zeugen, der et jenan wech. — Vors.: Wissen Sie seine Adresse? — Angekl.: Jetzt habe id se jerade nich im Jeiste, velleicht fällt se mir ein. — Vors.: Wollen Sie uns die Adresse des Zeugen schriftlich anzeigen? — Angekl.: Et soll mir 'n Verdünken sind. — Behufs Ladung des Zeugen wurde hierauf die Verhandlung vertagt.

(Schiffs-Unfall.) Der Postdampfer „Athenania“, welcher am Dienstag Morgen von Hamburg nach Westindien abgegangen, wurde auf der Elbe von dem britischen Dampfer „Penguin“ angerannt und am Heck beschädigt; derselbe muß ins Trockendock gebracht werden und wird nach Reparatur des Schadens in 8 oder 4 Tagen die Reise wieder antreten.

(Ein Ausweg.) Der französische Marschall Graf Castellane war im Jahre 1824 Oberst der Garde-Muskaren und fand sich einmal veranlaßt, seine sämtlichen Offiziere wegen eines Vergehens in Arrest zu schicken. Tags darauf war große Parade und die Herzogin von Berry war überrascht, statt der schmutzen Offiziere dabei nur Unteroffiziere figuriren zu sehen. Die Prinzessin befragte den Obersten darüber, und dieser entgegnete, daß die Disziplin das Verfahren nothwendig gemacht habe. Die Herzogin erbat sich die Begnadigung der Offiziere, damit sie einem von ihr veranstalteten Balle beizuwohnen könnten. Umsonst — der Oberst war unerbittlich. Abends erschien derselbe in den Tuilleries und war nicht wenig erstaunt, die sämtlichen Offiziere seines Regiments da anzutreffen. Die Herzogin von Berry ging ihm nun entgegen und sagte huldvoll: „Diese Herren haben die Begnadigung ihres Obersten erhalten.“ — „Da müßte ich auch etwas davon wissen“, sagte Graf Castellane, „ich ihr Oberst bin.“ — „Sie sind's nicht mehr.“ — „Und was bin ich denn?“ — „General!“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Salbverden-Wagen, leicht, solid, elegant, preiswürdig, Abbildung gratis. J. G. Humpf. (Man. No. 7922)

Ein. Band 18, Frankfurt a. M.

Mittheilung!

Heute Donnerstag den 23. April verlege ich mein **Geschäft** von 17 Taunusstrasse, I. Etage, nach

9 Taunusstrasse, Parterre,

in der Nähe des Kochbrunnens,
in das Haus des Herrn Mineralwasser-Händler Wirth.

C. A. Otto,

Vertreter erster Fabrikhäuser.

8630

Geschäfts-Verlegung.

Unser **Geschäfts-Lokal** befindet sich jetzt

38 Wilhelmstrasse 38

(neben Herren E. L. Specht & Co.).

Rosenthal & David,

Herren-Bazar.

8523

Louis Franke, Hof-Lieferant,

8 Webergasse 8, „Badhaus zum Stern“, alte Colonnade 33,

empfiehlt sein auf's Reichste assortirtes Lager in **Neuheiten**, als: **Fichus, Schleifen, Büschen, Spitzentücher** und **Echarpes, Coiffuren, Taschentücher.**

Wollspitzen, ächt Handarbeit, in neuen Dessins und diversen Farben, grösste Auswahl und billigste Preise.

7013

Mein **Baubureau** befindet sich von heute an

22 Bleichstraße 22.

Wiesbaden, den 21. April 1885.

A. Wolff, Architect.

Leinene Spitzen,

eine große Parthie, 1 bis 10 Centimeter breit, empfehle als äußerst dauerhaft und preiswerth von 4 bis 70 Pf. per Meter.

7174

W. Ballmann, Langgasse 13.

Es muß Raum geschafft werden.

Um die täglich eingehenden Frühjahrs- und Sommer-Waaren unterzubringen, habe ich mich entschlossen, meine noch allzugroßen Waaren-Vorräthe nochmals bedeutend im Preise herunterzusetzen.

Ich verkaufe daher von heute an:

	per Meter
Reinwoll. schwarzen Cachmir , doppelbreit,	1,40, 1,50, 1,80 Pf.
Kleiderstoffe in einfarbig und carrirt	45, 50, 60 "
Kleider-Cattune , neue Muster, waschacht,	— 45, 50 "
Schwere, waschachte Blandrucks	45, 50, 55 "
Doppelbreite, schwere Lamas	— 1,35, 1,40 "
Weisse Elässer Demdentuche , fräst. Waare,	40, 45, 50 "
Weisse Haumacher Halbleinen	— 45, 55 "
Weisse Haumacher Feinleinen	60, 70, 80 "
Weisse $\frac{1}{2}$ Leinen und Halbleinen zu Betttüchern ohne Naht	— 1,20, 1,40 "
Halbgebleichte Küchen-Handtücher mit rothem Rand	— — 30 "
Schwere, weisse Handtücher	— 45, 55 "
Abgepaßte Handtücher, Tischtücher und Servietten zu sehr billigen Preisen.	
Waschächte, schwere Bettzeuge	35, 50, 60 "
Waschächte, schwere Cöper-Möbelstättune	— 50, 60 "
Schwere $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{10}$ Bettbrette	1,25, 1,50, 2, — "
Schwere, federdicke Bettbarchent	90, 1, —, 1,20 "
Staubfreie Bettfedern und Dannen in jeder Preislage.	
Anfertigung von Betten unter Garantie und billigster Berechnung.	per Stück
Damen-Röcke in Velour und Alpaca	2,50, 3,50, 4, — Pf.
Große, weisse Bettdecken	— 2, —, 2,50 "
Große, rothe wollene Bett-Kulden	— 7, —, 8, — "
Große, bunte Jaguard-Bett-Kulden	14, —, 15, — "
Große Steypdecken , prachtvolle Muster,	6, —, 7, —, 8, — "
Bettvorlagen in guter Waare und schönen Mustern	— 1,80, 2, — "
Großer Vorrath in Gardinen, Tischdecken, Fußteppichen .	
Eine große Parthie Damenhemden	— 1,40, 1,50 "
Große Auswahl in Herrenhemden, Kragen, Manschetten, Schlipsen zu außergewöhnlich billigen Preisen.	
Michelsberg No. 4, H. Schmitz , Michelsberg No. 4,	
Wiesbadens beste und billigste Einkaufsquelle für Mode-, Manufactur- und Weißwaaren. 4423	

Schwarzen Cachmir

nur gute Qualitäten
empfehl

A. Opitz, Inh.: Carl Földner,
untere Webergasse 17. 944

Amerikanische Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden zu jeder Zeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
3545 **Wilh. Leimer, Schachstraße 22.**

Kleider werden schön und gut sitzend in und außer dem Hause angefertigt. Auch werden ganze Costüms geschnitten und gerichtet zu billigen Preisen Näh. Adlerstraße 30, Brdh., 1 Et. l. 8410

Neurostraße 16 sind preiswürdig zu verkaufen: Einthürige, lackirte **Kleiderschränke, Bettstellen, Nachtschränken** und ein **Koffer**. 7556

Tapeten- und Decorationen-Musterlager

(Carl Mart. Müller, Frankfurt a. M.).

Vertreter für Wiesbaden und Umgegend:

Chr. Louis Häuser,
8124 Schulgasse 10 („Storchneß“), Parterre.

Möbel- & Auktions-Geschäft

22 Michelsberg 22.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publikum zum Abhalten von **Versteigerungen und Taxationen** ganzer Villen, Zimmer-Einrichtungen, Waaren-Vorräthe u. s. w. bei nur reeller und billiger Bedienung.

Georg Reimer, Auctionator & Taxator.
Taxation und Transport franco. 222

Serrngartenstraße 15, 2. Etage,

werden noch **billig** abgegeben: Eine solide eichene **Stimmer-Einrichtung**, 5 gute, franz. **Betten**, eine braune **Plüschgarnitur**, 1 **Herrenbureau**, 1 **Secretär**, 2 **Consolen** mit Spiegel, 1 **Kommode**, 1 **Waschkommode** mit Spiegel, 1 **Waschkommode** ohne Spiegel, 2 **Kleiderschränke**, 8 **Fenster Vorhänge** mit Gallerien u. Knöpfen, 1 **Spiegelschrank**, 1 **Ausziehtisch** mit 4 Einlagen, 1 großes **Oelgemälde** (Se. Hoheit der Kronprinz von Preußen), **Bilder, Teppiche, Kleiderstoc** u. s. w. 222

Bettfedern 1 Mark!

Graue Bettfedern, ganz neue, geschliffen für Oberbetten, Kopfkissen und Unterbetten, so lange der Vorrath reicht, ein Pfund bloß **eine Mark**. Diese Bettfedern ersetzen in jeder Hinsicht weisse, theuere Bettfedern und sind nur zu haben bei **J. Krassa**, Bettfedernhandlung in **Swidow** bei **Prag**, Böhmen. Versende jedes beliebige Quantum gegen Cassa oder Postnachnahme 7821



Wagen-Fabrik

von **Gebr. Hofmann, Offenbach a. M.**

liefern alle Arten **Herrschaftswagen** in feinsten Ausführung, seltener Vollkommenheit und welch bekannter Güte. — Stets größere Auswahl auf Lager. 1674 Auf vielseitige Anfragen liefern wir auch alle Arten **Wagen im Rohbau** und sind durch Vergrößerung unserer Fabrik in der Lage, jeden Auftrag in kürzester Zeit auszuführen.

Empfehle meine auf Lager habenden

Eisschränke bester Construction

zu den billigsten Preisen. Auch werden alte Eisschränke solid reparirt und verändert. **H. Brodt, Spenglermeister,** 8680 7 Spiegelgasse 7.

Billig zu verkaufen

eine nussb. **Kommode**, 1 **Küchenschrank**, 1 vollständiges **Gefindebett**, 1 **Kanape** mit 4 **Stühlen**, 1 **Kanape** mit 2 **Stühlen** und 1 **Waschtisch**, noch gut erhalten, bei 8694 **A. Görlach, 27 Diebgerasse 27.**

Sämmtliche Drahtgeflechte,

Patent-Stachelzaundraht.

Preis-Courant gratis und franco von (M.-No. 7030)

S. Rumpf, Draht-Weberei und Geflechte-Fabrik, 7 **Frankfurt a. M.**

Eierkisten zu haben **Weilstraße 2** im Laden. 8641

Jeder Hausfrau sind

Knorr's gekochte Erbsen-, Bohnen- und Linsenmehle,
die selbst nur mit Wasser gekocht vorzügliche, rasch zubereitete, auch Magenkranken sehr zuträglich
Suppen geben, zu empfehlen; ebenso

Knorr's Julienne, Grünkernmehl, Hafergrütze, Tapioca-Julienne etc.,

ferner ist Müttern als rationellstes Kindernahrungsmittel ganz besonders zu empfehlen

Knorr's Hafermehl oder Gerstenmehl,

Knorr's Leguminosen-Präparate,
vorzüglichstes, blutbildendes und leichtest verdauliches Nahrungsmittel für alle Lebensalter.

Zu haben in den meisten besseren Apotheken, Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlungen.

7797

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

Rheinweinen,

Bordeaux,

Dessert-Weinen,

moossirenden Rheinweinen,

Champagner,

Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,
nahe der Trinkhalle. 19856

Niederlage bei **Louis Schild,** Langgasse 3.

Die meisten

im Handel vorkommenden dunklen **Malaga-Weine**
sind präparierte Weine. Zum Unterschied von diesen
wurde mir von dem Hause **Adolfo Rittwagen**
in Malaga der Alleinverkauf seines

Natur-Malaga's,

ächter Traubenwein, von rothgoldener Farbe,
übertragen. Der Wein ist von Herrn Geh. Hofrath
Prof. Dr. R. Fresenius chemisch untersucht, als
vollkommen rein befunden und wird ärztlich als bestes
Kräftigungsmittel empfohlen.

Preis per Originalflasche Mk. 2.10. Alleinver-
kauf für Wiesbaden bei

4235 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Gustav von Jan, Michelsberg 22,

empfiehlt seine von dem Herrn **J. F. Moos,** Weingutsbesitzer
in Rüdesheim a. Rh., bezogenen **Weine,** rein garantirt:

Riersteiner à 1/2 Fl. Mk. 1.20, 1/2 Fl. 70 Pfg.,

Erbacher à 1/2 " " 1.40, 1/2 " 75 "

Rüdesheimer à 1/2 " " 1.80, 1/2 " 90 "

Oberingelheimer, rothen, à 1/2 " " 1.60, 1/2 " 90 "

moossirenden **Gocheimer** in ganzen und halben Flaschen.

Wir lassen täglich frisch gestochenen **Spargel** zum Markt
bringen und haben mit dem Verkauf den Italiener **G. Mattio,**
gegenüber der **Wilhelms-Heilanstalt,** beauftragt. Derselbe
nimmt auch Bestellungen für jedes Quantum entgegen.

Die **Conservenfabrik** von
A. v. Vogel & Co., Diebrich,

Ein- und zweithur. **Kleiderschränke,** polirt und lackirt,
billig zu verkaufen **Kirchgasse 22, Seitenbau.** 7756

Bock-Ale,

sowie **prima Apfelwein.**

Stadt **Coblenz,** Rühlgasse 7

5287

Branntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhn-
lichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig.
19848 **C. Schmitt.**

Pflaumen, serbische per Pfd. 24 Pfg.,

" **bosnische** " " 30 "

" **franz. (Royales)** " " 40 "

Brännellen, ital. " " 80 "

" **fränkische** " " 90 "

Apfel, deutsche " " 44 "

sämmtlich süße und rauchfreie Frucht,
empfiehlt **C. Schmitt, Marktstraße 13.** 7707

Prima Kalbfleisch

per Pfund 60 Pf.

empfiehlt **Louis Behrens, Langgasse 5.** 7734

Prima Kalbfleisch per Pfund 46 Pfg. empfiehlt

8696 **Jos. Baum, Kirchgasse 16.**

1. Qualität **Rindfleisch 50 Pfg., Kalb-**

fleisch 46 Pfg. zu haben **Römerberg 20** 8116

Ein vorzügliches

Salatöl,

reinschmeckend und fettreich, per Schoppen 60 Pf. empfiehlt

7754 **Louis Schild, Langgasse 3.**

Preiselbeeren, Gising- & Salzgurken

empfiehlt in vorzüglicher Qualität billigt

7825 **Martin Lemp,**

Ecke der **Friedrich- und Schwalbacherstraße.**

Buchweizenmehl und Grütze

empfiehlt in frischer Sendung billigt

7210 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Brathäringe.

Häringe vom jetzigen Fange sofort ff. gebraten, versende
als Delicatsse das ca. 10-Pfd.-Fäß zu 3 Mk. 50 Pfg. franco

gegen Postnachnahme. **P. Brotzen,**

42 (A 228/A 4) **Gröselin, R. B. Stralsund.**

1. ächt Emmenthaler Käse,

vollsaftig, frisch eingetroffen, billigt 8659

1 **Schwalbacherstraße 1, Eßladen 43** **Louisenstraße 43.**

Samenhandlung von A. Mollath nur Mauritiusplatz 7.

Großer Gelegenheits-Kauf

einer großen Parthie feiner Damen-Stiefel.

Dieselben verkaufe, um schnell damit zu räumen, zu folgenden billigen Preisen:

Damen-Zugstiefel, Lama-Leder, . . .	seitheriger Preis Mk. 7.50, jetzt Mk. 5.—
do. Kid-Leder . . .	" " " 9.50, " " 7.—
do. Barchet-Leder . . .	" " " 9.50, " " 6.50
do. Kid-Leder m. Lackblatt " " " 10.— " " 7.—	

== Muster mit Preise sind in meinen Schaufenstern ausgestellt. ==

Gleichzeitig empfehle sämtliche Neuheiten in Schuhwaaren für Damen, Herren und Kinder zu sehr billigen Preisen.

Heinrich Hess,

24 Langgasse, Schuhwaaren-Lager, Langgasse 24.

8117

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt und façonnirt bei

4499 **Christ. Jstel, Webergasse 16.**

Gardinen

2381

in weiss und crème, Rouleauxstoffe in weiss u. farbig empfiehlt zu billigen Preisen

Kirchgasse No. 45, **A. Schwarz, Mauritiusplatz,**
Eck des
Elsässer Zeugladen und Manufacturwaaren.

= Bronze-Malerei. =

Ich empfang wieder eine grosse Auswahl angefangener Arbeiten auf Sammt, wie:

Sopha- und Fuss-Kissen,
Ofenschirme,
Hausschuhe,
Pompadours,
Deckchen,
Lambrequins,
Photographie-Rahmen,
Schreibmappen etc.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

7649

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummi-reifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alft, Wilhelmstraße 30,
Hotel du Park.

25545

Ein Kinderwagen, wenig gebraucht, ist zu verkaufen.
Näheres Oranienstraße 15 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 8619

Staatl. concess. **Privat-Heil-Anstalt**
für

Nervenleidende und Gemüthskranke,
Wiesbaden, Adolphshöhe.

Dr. Kaphengst.

Für ausserhalb der Anstalt wohnende Nervenleidende und zur **electro-therapeutischen** Behandlung derselben täglich zu sprechen

8053 **Wilhelmstrasse 40, I, von 8—10 Uhr.**
Dr. Kaphengst.

Sämmtliche

Schulbücher,

gut gebunden, vorrätig in

H. Ebbede's Buchhandlung
(Kirchgasse 14).

7419

Geschäfts-Verlegung.

Mein Herren-Garderobe-Geschäft nach Wack habe von Tannusstraße No. 9 dahin No. 25 verlegt.

Wiesbaden, 1. April 1885. **C. Lamberti.**
Reich assortirtes Stofflager in deutschen, französischen und englischen Fabrikaten. 5829

Dress- und Sommer-Hosen,

sowie Dress-, Turnsch- und Sommer-Toppen, ganze Anzüge etc. etc. in großer Auswahl und zu den bekanntesten billigsten Preisen bei

8257

A. Görlach,
27 Metzgergasse 27.

Geschwister Broelsch,

Hof-Lieferanten,

Magasin de Modes, Robes et Confection,

beehren sich hierdurch den Empfang der

Pariser Modell-Hüte,

sowie sämtlicher **Nouveautés** ergebenst anzuzeigen.

Gleichzeitig empfehlen unser grossartiges Lager in Hüten, Blumen, Federn, Spitzen, Tüllen, allen Sorten Bändern, Spitzen-Fichus, Tüchern und Barben, Schleiern, Cravatten, Sonn- und Regenschirmen etc. zu **billigen, festen Preisen.**

10 gr. Burgstrasse **10.**

6853

Bazar d. Wiesbadener Frauenvereins.

Der bereits im vergangenen Herbst vom „Wiesbadener Frauenverein“ beabsichtigte **Bazar** soll nunmehr in den **ersten Tagen des Monats Mai** im Curyhaufe stattfinden und zwar soll der Erlös desselben den Zwecken dieses Vereins, den Wiesbadener Krankenschwestern und der Kinder-Bewahranstalt zu gleichen Theilen zugute kommen.

Um den Bazar recht mannigfaltig gestalten zu können, wenden wir uns mit der Bitte an die stets bereite Hilfe der Einwohner unserer Stadt, durch Zufendung von Gaben und Arbeiten unser Bestreben zu unterstützen. Jedes, auch das kleinste Geschenk, wird dankbar angenommen, von dem einfachsten Hausgeräthe an bis zum Luxus-Gegenstand.

Nicht nur jede geschickte oder kunstgeübte Frauenhand wird gebeten, uns durch ihre Arbeit zu nützen, auch von den verschiedensten Geschäften erhoffen wir freundliches Interesse und Mithilfe.

Außer im Laden des Wiesbadener Frauenvereins, **Marktstrasse 18**, werden auch von den unterzeichneten Mitgliedern des Bazar-Comités Gaben dankbarst entgegengenommen.

Im Namen des Vorstandes des Wiesbadener Frauenvereins:

Frau v. Wurm, i. B.: Fräulein v. Röder, Moritzstrasse 28. Frau Acker, Wilhelmstrasse 30. Frau Hertz, Schwalbacherstrasse 39. Frau Kalle, Rosenstrasse 10. Frau v. Knoop, Vierstädterstrasse 13. Frau Gräfin Merenberg, Sonnenbergerstrasse 24. Frau v. Reichenau, Mainzerstrasse 11. 203

Kinder- u. Mädchen-Hemden, Hosen und Röckchen,

Confirmanden-Hemden und Unterröcke

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

W. Ballmann, Langgasse 13.

Alt-katholische Gemeinde.

Heute Donnerstag den 23. April Abends 8 1/2 Uhr findet im Saale des „Hotel Hahn“ die diesjährige **ordentliche Generalversammlung** statt, zu welcher alle Gemeindemitglieder eingeladen werden.

Tagesordnung: 1) Bericht über das verflossene Rechnungsjahr 1884/85; 2) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission pro 1883/84 und Decharge-Ertheilung; 3) Vorstandswahl; 4) Wahl von drei Abgeordneten zur Synode; 5) Bericht über die Mitbenutzung der Pfarrkirche; 6) sonstige Gemeinde-Angelegenheiten.

Der Vorstand. 203

Lehrverträge.

Formularien zu Lehrverträgen sind auf dem Bureau des Gewerbevereins zu 4 Pfg. pro Stück zu haben. Hierbei erlauben wir uns die Eltern und Meister der Lehrlinge darauf aufmerksam zu machen, daß es zweckmäßig ist, die Verpflichtung zum Besuch der Gewerbeschule und zur Anfertigung eines Gesellenstücks nach beendeter Lehrzeit in den Vertrag aufzunehmen.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

G. Gaab.

Neueste Häkelmuster, Häkellitzen und Häkelgarne

empfehlen in reicher Auswahl

8510 W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Speisezimmer-Einrichtung,

hochelegant, wenig gebraucht, billig zu verkaufen
Oranienstrasse 6, Parterre rechts.

8895

Verschiedene Herren-Anzüge, darunter ein schwarzer, wenig getragen, billig zu verkaufen Karlstraße 40, Stb. 8319

Eine Violine ist zu verkaufen. Näh. in der Musikalienhandlung von E. Wagner. 8575



Eine schwarzbraune Stute, elf-jährig, flotter Läufer, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei Gebr. Esch. 8050

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Wittve sucht Beschäftigung im Kleidermachen, Weißzeugnähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näh. Kirchhofsgasse 10. 8592

Ein Mädchen, im Ausbessern von Weißzeug geübt, sucht Beschäftigung. Näh. Schachtstraße 19, 1. St. links. 7305

Zwei anständige Mädchen mit guten Zeugnissen suchen zum 15. Mai Stellung, die eine, geübt im Krankenpflegen, Massiren, Ankleiden, Nähen, Frisiren, bei einer leidenden Dame oder als angehende Jungfer, die andere, perfect im Kochen, als Köchin oder zur Führung eines kleinen Haushaltes. Näh. bei Frau Grünwald, Nerostraße 27. 8378

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle bei einer Herrschaft. St. Metzgergasse 25 i. Laden. 8392

Eine Herrschafts- oder Hotelföhrin sucht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 33, Hinterh. 1 Stiege. 8590

Ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen, welches waschen, bügeln und nähen kann, sucht zum 1. Mai Stelle als Hausmädchen. Näheres Frankfurterstraße 30. 8660

Ein guterzogenes, auch musikalisch gebildetes Fräulein, befähigt, größeren Kindern in Schularbeiten beizustehen und die Hausfrau zu unterstützen, sucht Stelle gegen mäßige Vergütung bei guter Behandlung in anständiger Familie. Gef. Offerten an G. Veltan, Louisenstr. 19, I, Frankfurt a. M. 8636

Ein geb. Fräulein (Israelitin) aus guter Familie, in allen weibl. Handarbeiten, sowie im Englischen bewandert, sucht eine passende Stellung bei einer gebild., israel. Dame, als Gesellschafterin und Reisebegleiterin oder als Stütze der Hausfrau. Näh. Exped. 8512

Ein Mädchen mit besten Zeugnissen, welches bügeln, nähen und serviren kann, sucht Stelle. Näh. alte Colonnade 39. 8519

Ein junger, starker Mann, der mit Kranken umzugehen weiß, sucht einen Herrn zum Ausfahren. Näheres Karlstraße 28 bei Engel. 8659

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrling aus guter Familie auf sofort gesucht bei Karl Perrot, Elsasser Bengeladen, Mühlgasse 1. 8527

Ich suche zum sofortigen Eintritt ein Lehrling. S. Winter, Corsett-Manufactur, Langgasse 37. 7588

Lehrling oder angeheendes Ladenmädchen in eine Delicatessenhandlung gesucht. Näh. bei Georg Neeb, Juststraße 19, Mainz. 135

Modes.

Eine erste Arbeiterin sofort gesucht. Näh. Exped. 8542

Confection.

Tüchtige Arbeiterinnen auf gleich gesucht.

Geschwister Broelsch, Hoflieferanten. 8026

Tüchtige Kleidermacherinnen, auch solche, die auf der Maschine nähen können, finden dauernde Beschäftigung bei

V. Leopold-Emmelhainz, Hoflieferant,

Wilhelmstraße 32. 8632

Eine Kleidermacherin, welche im Drapieren der Röcke vollständig selbstständig ist, gesucht. Näh. Exped. 8650

Zwei Wascheute gesucht Platterstraße 13b. 8641

Eine feinebürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, auf gleich gesucht Wilhelmstraße 14, Parterre. Gute Zeugnisse erforderlich. 7727

Eine perfecte Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird sogleich oder zum 1. Mai verlangt Wilhelmstraße 12, 1 Tr. 8585

Eine feinebürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen wird zum 1. Mai gesucht Partstraße 32. 8669

Ein braves Spülmädchen im „Hôtel du Parc“ gef. 8571

Zum 1. Mai ein sauberes, starkes Zimmermädchen gesucht. 5765

Näh. Kapellenstraße 36.

Gesucht auf 1. Mai ein anständiges

Mädchen, welches kochen kann, für allein

Reinberg 12. 8327

Ein braves Mädchen gesucht Steingasse 35 im Laden. 8464

Eine gesunde Schenktaume vom Lande (junge Frau oder Mädchen) gegen hohen Lohn sofort gesucht. Näheres durch Dr. Clouth, Elisabethenstraße 6. 8396

Ein reinliches Mädchen gesucht Mühlgasse 7 im Laden. 8437

Ein reinliches Hausmädchen mit guten

Zeugnissen, welches Bügeln und Waschen versteht, wird gesucht Partstraße 32. 8668

Tüchtige Mädchen sofort gesucht Kirchgasse 49, I. 8557

Ein Copist mit schöner Handschrift findet dauernde Beschäftigung. Offerten unter R. P. 50 an die Exped. d. Bl. 8217

Uhrmacher-Lehrling

sucht Ed. Hsigen, Kirchgasse 13. 8172

Für mein Teppich-, Möbelstoff-, Gardinen- und

Bettwaaren-Geschäft suche einen Lehrling mit den

nothigen Schulkenntnissen. 5220

Gustav Schupp.

Für mein Tapeten- und Decorations-Geschäft ein

Lehrling

zum baldigen Eintritt gesucht. Carl Grünig. 4890

Lehrling zum alsbaldigen Eintritt gesucht von der

Eisenwaarenhandlung H. Adolf Weygandt, obere Webergasse 36. 1933

Lehrling gesucht in der Vergolderei von H. Reichard, Michelsberg 7. 7363

Marmorarbeiter,

welche Schrift hauen, sucht

Franz Grünthaler, Platterstraße 16. 7784

Für Schneider!

Keine Rockarbeiter gesucht bei

R. Pollak & Cie., Kirchgasse 49, I. 8589

Einen tüchtigen, zuverlässigen Rockarbeiter, sowie einen

Hosen- und Westenarbeiter sucht

L. Selenka, Mauergasse 8. 8688

Ein guter Wochenschneider gesucht Metzgergasse 14. 8668

Ein Schneider-Lehrling gesucht von

H. Kaiser, Nerostraße 40. 8382

Schneider-Lehrjunge gesucht. Näh. Exped. 22194

Ein tüchtiger Schlosser gesucht Saalgasse 6. 8679

Ein Schlosserlehrling gesucht. Gust. Panthel. 8573

Ein tüchtiger Spengler findet dauernde Beschäftigung bei

Carl Gasteyer, Installateur, Ellenbogengasse 10. 8503

Ein Schreinergehilfe gesucht Helenenstraße 18. 8689

Einen Schreinerlehrling sucht

W. Lotz, Moritzstraße 34. 8027

Ein Sattlerlehrling gesucht bei Franz Alst. 7718

Ein Schuhmacherlehrling gesucht.

L. Schramm, Marktstraße 22. 8238

Ein Schuhmacherlehrling wird gesucht bei

Martin Krag, Schwalbacherstraße 25. 8445

Gärtnerlehrling für Topfpflanzen-Cultur gesucht. Näh. Exped. 8433

Ein Gärtnerlehrling gesucht Platterstraße 16 b. 8591

Junger Hausbursche wird gesucht Taunus-

straße 25. 8099

Ein braver Ackerknecht sofort gesucht auf Hof Adamssthal

bei Wiesbaden. 8642

Kampher, Naphtalin, Motten-Tinctur

empfiehlt die Drogen-Handlung von
7620 **H. J. Viehoever**, Hoflieferant, Marktstraße 23.

Fußboden-Anstrich,

Espiritus- und Bernstein-Lack in gelb, orange und braun,
sofort fest trocknend und von ganz besonderer Haltbarkeit, sowie
Glanzlack, Leinöl (für Treppen u.), **Parquetboden-**
Wichse u. s. w. empfiehlt
7625 **Eduard Simon**, Marktstraße 19 a.

Strenkohl für Backsteinfabriken,

gewaschener magerer Gries, wegen Lagerverlegung zu **40 Pfg.**
per Centner bei **O. Wenzel**. 8186

Ein **Halbverdeck** billig z. verk. b. Gastw. **Holstein**. 8199

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Zwei Zimmer mit Küche von 2 Leuten (Wittwe), pünktliche
Rinszahler, zum 1. Juli gesucht. Näh. Exped. 7532

Ein geb. junge Dame (Buchhalterin) sucht **Wohnung mit**
Pension in einer respectablen Familie. Gef. Offerten mit
genauer Preisangabe unter A. R. 229 in der Exped. erb. 8528

Eine **junge Dame** (Reconvalescentin), musikalisch, sucht
dauernd in Wiesbaden Pension und Familienanschluss.
Guter, kräftiger Mittagstisch, einfaches, ruhiges Zimmer, Haus
mit Garten erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter D. W.
an die Expedition d. Bl. erbeten. 8580

Ein **Musiker** sucht zum 1. Mai ein anständiges **Garçon-**
logis im Preise von 15—18 Mark monatl. (event. mit Kost)
auf 2 Jahre zu miethen. Offerten unter A. Z. bis zum 26. d.
an **Haasenstern & Vogler, Greiz**, erbeten. 63

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör wird zum
1. Juli zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
P. S. 6 an die Exped. erbeten. 5613

Keller in der Nähe der Langgasse zu miethen gesucht.
Näheres Langgasse 34. 7721

Angebote:

Bleichstraße 18, 1 St., ein sch. möbl. Zimmer zu verm. 6961

Friedrichstraße 10, 2. Etage, 2 eleg. möbl. Zimmer
(nahe dem Curpark) zu verm. 1214

Hellmundstraße 11 ein gr., fr., möbl. Zimmer zu verm. 5137

Hochstraße 22 ein möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. 4938

Rheinstraße 15 möblierte Wohnung zu verm. 1649

Rheinstraße 42 ist eine Dachkammer an eine einzelne
Person auf 1. Mai zu vermieten. 8409

Rosenstrasse 5

möblierte Zimmer und Pension. 8152

Röderstraße 11, eine Stiege hoch rechts, ein gutmöbliertes
Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 7854

Röderstraße 41, 2. Etage, ist ein freundlich möbliertes
Zimmer auf gleich zu vermieten. 6332

Sonnenbergerstraße 10

ist die obere herrschaftlich möblierte Villa im Ganzen
oder etagenweise getheilt zu vermieten. 3955

Steingasse 3, Bel-Etage, ist ein großes, gut möbliertes
Zimmer mit oder ohne Pension an einen Herrn auf gleich
oder später zu vermieten. 8151

Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu verm. 8462

Taunusstraße 16, 1. möbl. Zimmer zu verm. 8059

Wellritzstraße 11, Bel-Etage, sind 2 unmöblierte Zimmer
zu vermieten. 8595

Wellritzstraße 22 sind 2 unmöblierte Parterre-Zimmer auf
1. Mai zu vermieten. 8418

Wellritzstrasse 15 ist ein möbl. Zimmer mit
oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. 8645

Hotel garni, Wilhelmstraße 38.

Geräumige, neu eingerichtete Zimmer. 8555

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage,
dicht am Curpark, sind am 1. April frei. gew. R. Exp. 25392

Zwei möblierte Zimmer in der Taunusstraße, auf Wunsch mit
Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340

Zu vermieten auf 1. Juli event. auch früher schöne Wohnung
von 6 Zimmern, Bad, Veranda, Gartengenuss. Näheres
Kapellenstraße 63, Parterre. 5749

Möblierte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung,
gt. Balkon, zu verm. Adelheidstraße 16. 5129

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 46, I. r. 6761

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten de Laßpestraße 8. 6973

Ein gutmöbl. Zimmer sofort zu verm. Steingasse 3, 2 St. I. 7426

Möblierte Zimmer Nicolassstraße 1. 7604

Möblierte Zimmer zu verschiedenen Preisen in allen
Stadttheilen zu vermieten. Nähere
Auskunft gratis in der **Annoucen-Expedition Weber-**
gasse 37 (Cigarren-Geschäft). 7622

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Helenenstr. 20, II. 7705

3—4 neu möblierte Zimmer in neuem,
seinem Hause und bevorzugtem
Stadtviertel einzeln oder zusammen
mit oder ohne Küche zu vermieten.
Näh. Exped. 7928

Elegant möbliertes Zimmer

mit herrlicher Aussicht über die ganze Stadt bis Mainz,
gesund, hell, freundlich, sofort zu vermieten Philippsberg-
straße 9, Frontspitze.

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Röderstraße 11, 2 St. r. 8465

Eine möblierte Etage, bestehend aus 5—6 Zimmern
mit Küche, ist ganz oder getheilt zu vermieten
Taunusstraße 55, 1. Etage. 8545

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 25. 8366

Ein leeres Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Her-
mannstraße 12 im Laden. 8374

Möbl. Parterrezimmer billig zu vermieten Wellritzstr. 30. 8325

Möblierte Zimmer (Pension) für Damen Elisabethenstraße 21,
2. Etage. 8201

Ein möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 18, 1 St. I. 8058

Abreise halber sind 2 gut möblierte Zimmer in der Nähe
der Bahnhöfe sofort zu vermieten. Näh. Exped. 8328

Villa zu vermieten. 1800 Mark.

C. H. Schmittus, Wilhelmstraße 1. 247

Ein auch zwei freundlich möblierte Zimmer mit guter Kost
billig zu verm. Röderallee, Ecke der Feldstraße, 2 St. 8513

Ein kl. Zimmer mit oder ohne Bett zu verm. Steingasse 17. 8588

Eine größere **Parterre-Localität**, bestehend aus 2 Viecen mit
oder ohne Keller u. Wohnung. R. Marktstraße 13, 1 St. 8536

Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 6340

Junge Leute erhalten billig Kost u. Logis Hochstraße 22. 8005

Viebrich a. Rh., Rheinstraße 20, gegen-
über den Landungsbrücken,
sind eine Treppe hoch zwei möblierte Zimmer mit schöner
Aussicht auf den Rhein zu vermieten. 4281

Pension Villa Margaretha,

Gartenstraße 10.

Katharina Wiesemann. 7673

Ein bis zwei Schüler nehme noch in Pension; auch Halb-
Pensionäre. Näheres in der Expedition d. Bl. 1209

In feiner Familie finden **junge Mädchen und Kinder** die
beste Aufnahme. Näh. Exped. 7178

Schwarze, weisse u. couleurt Cachemire,

sowie Neuheiten in Frühlings-Kleiderstoffen
 empfiehlt zu billigen Preisen

Kirchgasse A. Schwarz, Ecke des
 No. 45, Mauritiusplatz,

Elässer Zeug- und Manufacturwaarenladen

(Spezialität in allen Elässer Webarten). 3822

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

106

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Im April.

Und wieder sprengt das Leben seine Gräfte,
 Und wieder sproßt's und regt sich's ohne Zahl,
 Und wieder dringt durch alle Felsenklüfte
 Mit stiller Kraft der Sonne warmer Strahl.

Und wieder — wieder ist es Frühling worden,
 Der Schnee zerrann und thalwärts fließt der Quell,
 Und wieder klingt und singt es aller Orten,
 Und wieder ist die Erde licht und hell.

Und wieder füllen süße Beischendüfte
 Die Thale rings mit ihrem würigen Hauch;
 Und wieder spielen weiche Frühlingslüfte
 Und küssen schmeichelnd mir das feuchte Aug'.

Gedenkt mein Herz — o Liebe sonder Ende —
 Wohl eines lang entschunden Frühlings Weh'n? —
 Ich hab' auf meine stillgefall'nen Hände
 Ganz leise eine Thräne fallen seh'n.

A. C. S.

Zwei Freier!

(2. Fortf.)

Novellette von E. Reisner.

II.

So waren die Wintermonate vergangen, der Carneval der kleinen Residenz verrauscht — da brachten die ersten Märztag nach einem mäßigen Schneefall noch einmal scharfen Frost, und die schöne Welt beeilte sich, den günstigen Umstand ohne Bögerung zu benutzen: eine solenne Schlittenpartie sollte den Abschluß der Winterbelustigungen bilden. Die Arrangements waren schnell getroffen, und an einem sonnenhellen Nachmittag klingelten die eleganten Gefährte mit ihren noch eleganteren Insassen lustig durch die Straßen; die Straußfedern wogten, die Schleier wehten in der klaren, frischen Luft, und fröhliche Mädchenaugen strahlten in erhöhter Lebhaftigkeit, angeregt durch den Blick auf die schaulustige, bewundernde Menge. — Elfriede war daheimgeblieben; sie freute sich, nachdem sie in selbstloser Bereitwilligkeit bei der Toilette der Schwestern hilfreiche Hand geleistet und die zahlreichen, häuslichen Aufträge der Mama entgegengenommen, der nun folgenden stillen Stunden, denn auch Tante Lottchen hatte das Haus verlassen, um in ihrem Mittwochskränzchen neben den Stricknadeln — wie böse Jungen sagten — die Nadel zu handhaben; — eine nicht eben löbliche, aber doch ziemlich unschädliche Beschäftigung, die, ohne weitere Gefahr für den lieben Nächsten, in vielfachen mehr oder weniger exklusiven Damentreffen mit Vorliebe geübt werden soll.

Indes kamen Elfrieden's harmlose Pläne für die Verwendung der so seltenen Momente, in denen sie sich allein gehören durfte, nicht zur Ausführung. Die Majorin Edhof erschien; sie verhehlte nicht, daß sie soeben von ihrem Fenster aus den Schlittenzug mit angesehen, und nun absichtlich die Zeit, wo Elfriede allein und somit ein Plauderstündchen nach ihrem Geschmack zu hoffen sei, für ihren Besuch gewählt habe. Das liebe Mädchen, sich des besonderen Wohlwollens der Matrone bewußt, und außerdem

scharfblickend genug, den edlen Kern unter der rauhen Schale zu erkennen, empfing die alte Dame mit kindlicher Herzlichkeit, arrangirte in der behaglichsten Distanz zierlich den Kaffeetisch, und wußte die kleinen Eigenheiten und Gewohnheiten des Gastes in so anmuthiger Weise zu berücksichtigen, daß die sonst gefürchtete Frau endlich in die fast zärtlichen Worte ausbrach: „Wahrhaftig, Elfriede — ich mache niemals Complimente“ — das wußte die ganze Stadt so gut, als sie selbst — „aber wenn ich einen Sohn besäße, müßte ich Sie zur Schwiegertochter haben, um mich in meinen alten Tagen von Ihnen hätscheln zu lassen. Möchten Sie's mit mir als Schwiegermama wagen? Ich glaube, wir kämen miteinander aus; leider muß das, wie die Sachen liegen, ein frommer Wunsch bleiben!“

„Und warum denn?“ scherzte Elfriede. „Wenn auch nicht als Schwiegertochter, Ihre Pfliegerin könnte ich immerhin werden, liebe Frau Majorin, denn zum Stiftdräulein, wozu die Schwestern mich wohl neidend designiren, habe ich wenig Aussicht, und wenn mit der Zeit mein kleiner Wirkungskreis im Haushalt der Mama sich noch mehr verengern sollte, müßte ich ja doch nach einem anderen ausschauen —“

„Unfinn, Elfriedchen!“ fiel die Majorin in ihrem barschesten Tone ein, und das Diminutiv des Namens klang recht seltsam in ihrem Munde. „Der neue Wirkungskreis für Sie wird sich ungefragt finden, oder es müßte unter den Männern gar keine Raison mehr geben! Nur ein klein wenig mehr Selbstbewußtsein und Selbstvertrauen, Kind; — nur ein Bruchtheilchen von dem, was — andere junge Damen zuviel haben!“

Wer mit den anderen jungen Damen gemeint sei, wußte Elfriede recht gut. Sie kannte die Antipathie der Majorin gegen ihre anspruchsvollen Schwestern, die nun auch, gelegentlich der Kritik über deren neue, elegante Pelzgarnituren, wieder ziemlich scharfen Ausdruck fand.

„Ich glaube, Sie gehen immer noch in Ihrem alten Ruff und Kragen von Genotte!“ sagte sie fast schmolend, und als Elfriede versicherte, sie trage die Sachen, die ja ihren Zweck noch vollständig erfüllten, schon als Erbstück der guten Tante Julie mit Vorliebe, und möge sich nicht von ihnen trennen, warf sie verdrießlich hin: „Sie sind eben mit Allem zufrieden!“

„Und ich denke, Sie haben mich eben deshalb ein wenig lieb!“ entgegnete lächelnd das junge Mädchen. „Uebrigens — meine verehrte mütterliche Freundin, ist meine Anspruchslosigkeit gar nicht so groß, als sie vielleicht Anderen erscheint; ich bin in Diesem und Jenem recht schwer zu befriedigen, und bewundere — ja, beneide fast meine Schwestern um die leichte Beweglichkeit, den heiteren Humor, womit sie sich jeglichem Geschmack anzupassen, sich in jedem Gesellschaftskreise zu unterhalten wissen — sich und Andere. Ich bin wohl dafür zu schwerfällig angelegt — ich langweile, fürcht' ich, recht oft im Zwiegespräch meinen Partner ebenso als — mich selbst!“ —

„Sie leiden an geistigem Hochmuth, Friedchen!“ nickte die Majorin ernsthaft. „Aber hoffentlich nicht immer und überall? — Ich habe Sie wenigstens schon mehrfach beobachtet, wenn Sie — hinter der Theemaschine — mit ihrem diplomatischen Hausgenossen plauderten, und Sie sahen nichts weniger als gelangweilt aus.“

„Das gestehe ich gern zu!“ sagte Elfriede aufrichtig, aber ein leises Erröthen flog doch dabei über das liebe Gesicht.

„Herr von Osten,“ fuhr sie fort, „schlägt eben andere Gesprächsajanten an, als man sie in der Regel im Salon erklingen hört, und ich —“

Elfrieden's Selbstbekenntniß wurde hier unterbrochen; das Stubenmädchen meldete, eintretend, Herrn von Osten, der seine Aufwartung zu machen wünsche.

„Lopus in fabula!“ brummte die Majorin für sich — das junge Mädchen aber sagte — zögerte: keins der Ihrigen war daheim — sollte sie den Besuch annehmen, der um diese Stunde ungewöhnlich war? Da klang aber schon der Majorin vorgreifen: „Wir lassen bitten!“ so voll und fest an ihr Ohr, daß sie, froh, der eigenen Entscheidung sich überhoben zu fühlen, den werthen Hausgenossen in sicherer Haltung und mit der unbefangenen Freundlichkeit begrüßen konnte, die sie Allen entgegenbrachte, und die jedem scharfblickenden Auge als die beste Bürgschaft für ein völlig reines Gemüth erscheinen mochte. (Fortf. folgt.)

Polizei-Verordnung.

betr. die Verpflichtung der Haushaltungs-Vorstände, Aerzte und Thierärzte des Regierungs-Bezirks Wiesbaden zur Anzeige der in ihrer Haushaltung bzw. in ihrer Praxis zu ihrer Kenntniss kommenden Fälle von ansteckenden Krankheiten.

Mit Ermächtigung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten bestimmen wir auf Grund des §. 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 (Ges.-Samml. S. 1629 ff.) und unter Aufhebung unserer Polizei-Verordnung vom 2. August 1875 (S. 133), betreffend die Verpflichtung der Aerzte und Thierärzte zur Anzeige ansteckender und gemeingefährlicher Krankheiten, für den Umfang unseres Verwaltungsbezirks Folgendes:

§. 1. Haushaltungs-Vorstände und Aerzte, sobald sie innerhalb ihrer Haushaltung beziehungsweise bei Ausübung ihres Berufes von dem Auftreten von Cholera, Pocken, Flecktyphus (Typhus exanthematicus) oder Rückfallfieber (Febris recurrens) Kenntniss erhalten haben, sind verpflichtet, von jedem dieser Krankheitsfälle ungefaunt, spätestens innerhalb 12 Stunden der Ortspolizei-Behörde unter Angabe des Tages der Erkrankung, des Vor- und Familiennamens des Erkrankten, sowie seines Alters, seiner Wohnung und Beschäftigung schriftliche Anzeige zu machen.

§. 2. Die Anzeige ist von dem behandelnden Arzte allein zu erhalten in jedem Falle von Unterleibstypus, Mäern, Scharlach, Diphtherie, Kindbettfieber, bösartiger Ruhr, contagioſer Augenentzündung, Wuthkrankheit, Milzbrand, Karbunkel, Rostkrankheit, Trichinosis.

§. 3. Zuwiderhandlungen gegen obige Bestimmungen werden mit einer Geldbuße von 3 bis 10 Mark und im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Wiesbaden, den 28. August 1882.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

1) Zu den Krankheiten, welche vermöge ihrer Ansteckungsfähigkeit besondere Vorschriften für die Schulen nöthig machen, gehören:

a) Cholera, Ruhr, Mäern, Röttheln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus und Rückfallfieber;

b) Unterleibstypus, contagioſe Augenentzündung, Krätze und Keuchhusten, der letztere, sobald und so lange er frampfartig auftritt.

2) Kinder, welche an einer in No. 1a oder b genannten ansteckenden Krankheit leiden, sind vom Besuche der Schule sofort auszuschließen.

3) Das Gleiche gilt von gesunden Kindern, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall der in No. 1a genannten ansteckenden Krankheiten vorkommt, es müſſe denn ärztlich bezeugt sein, daß das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.

4) Kinder, welche an einer in No. 2 oder 3 genannten Krankheit leiden und vom Schulbesuche ausgeschlossen sind, dürfen zu demselben erst dann zugelassen werden, wenn entweder die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen, oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsgemäß als Regel geltende Zeit abgelaufen ist.

Als normale Krankheitsdauer gelten bei Scharlach und Pocken sechs Wochen, bei Mäern und Röttheln vier Wochen. Es ist darauf zu achten, daß vor der Wiederzulassung zum Schulbesuch das Kind und seine Kleidungsstücke gründlich gereinigt werden.

Das Vorstehende wird zur genauen Nachachtung hiermit in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 18. April 1885.

Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Nachdem der Fluchtlinienplan von dem Rathhausterrain und dessen Umgebung zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 14. April cr. definitiv festgelegt worden ist, wird derselbe 8 Tage lang in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 31, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, 16. April 1885.

Der Erste Bürgermeister.
v. Zell.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan von der Goethestraße zwischen der Kolbſallee und der verlängerten Nicolassstraße ist durch Gemeinderathsbeschluss vom 14. April cr. definitiv festgelegt worden und wird derselbe 8 Tage lang im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 31, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, 16. April 1885.

Der Erste Bürgermeister.
v. Zell.

Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Mietho.)

110

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 23. April, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden auf Antrag des Concursverwalters, Herrn Rechtsanwalt Frey, dahier die zur Concursmasse des Kaufmanns Aug. Bergholz dahier gehörigen Waaren und Mobilien, bestehend in:

Kaffee, Zucker, Erbsen, Linsen, Bohnen, Reis, Gerste, Grieß, Mehl, Pfeffer, Senf, Chocolate, Thee, Corinthen, Zimmt, Nudeln, Suppenteig, grüne Kern, Sago, Bonbons, Stearinlichter, Feuerzeug, Tabak, Cigarren, Salatöl, Rübsöl, Petroleum, Essig, Seife, Wische etc., 1 vollständ. Bett, 1 Sopha, Vorlagen, 1 Kommode, 1 Spiegel, Bilder und verschiedene andere Gegenstände

in dem Hause Morisstraße 12 dahier öffentlich versteigert Wiesbaden, den 23. April 1885.

259

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 23. April, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zur Concursmasse des Kaufmanns August Bergholz dahier gehörigen Waaren und Mobilien, in dem Hause Morisstraße No. 12. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Tapeten, in dem Auktionshause Friedrichstraße 8. (S. heut. Bl.)

Versteigerung guterhaltener Möbel, in dem Hause Kirchgasse 30, Ecke der Hochstraße. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Bekleidungsstoffen für die Königl. Heil- und Pflege-Anstalt zu Eichberg, bei der Direction dortselbst. (S. Eogl. 86.)

Einem Vorurtheil,

welches dahier vielseitig besteht, zu begegnen, dass man hier fertige Herren- u. Knaben-Kleider theurer einkauft, wie in Mainz, so theile ich, um diese irrige Ansicht zu widerlegen, einem verehrl. Publikum, sowie Kunden ergebenst mit, dass die jeweiligen Preise in meinen Geschäften nach einem feststehenden, einheitlichen Preiscountant, welcher jede Saison im Druck erscheint, für hier und in Mainz gleichmässig sind. Das Reise-geld etc. nach Mainz kann daher jeder Kunde sparen.

Hochachtungsvoll

A. Bretthheimer,

14 Langgasse 14, Ecke der Schützenhofstrasse.

5984

Feinste Süßrahmbutter,

ferner sehr gutes Sauerkraut, Salzbohnen, Essig- und Salzgurken, Limburger Käse (ganz reife Waare) im Ausschnitt per Pfund 40 Pfg. bei

8839

W. Back, Hermannstraße 6.

Anchovis, echte Christiania,

per Pfd. Mk. 1.—

empfeht

Kirch-

gasse 44, J. C. Keiper, Kirch-

8829

gasse 44.

Neue grüne Gurken à 50 Pfg.,

franz. Kopfsalat, groſen, von 15 Pfg. an.

8796

Nordseefischhandlung Grabenstraße 6.

Ein fl. Bündchen, 1 Jahr alt, zu verk. Grabenstr. 34. 8720

Schlangenbad. Hotel und Pension „Waldfrieden“.

Eröffnung: 15. April.

Einzelne Zimmer und ganze Wohnungen. Auf Verlangen mit besonderer Küche.

Grosse Restauration. — Prachtvoller Garten. — Glasveranda.

Stallung und Remise. 6876

Weinhandlung

von

17 Marktstrasse, **J. Komes**, Marktstrasse 17,

Kellerei in Nieder-Walluf im Rheingau,
empfehlen ihre reingehaltenen **Weine** in Flaschen incl. Gl.:

Nieder-Wallufer	Mt. — 80,
Reudorfer	1.—
Rauenthaler	1.20. 8164

Echtes Malz-Extract

aus der **Niederrheinischen Malz-Extract-
Brauerei Lachhausen bei Wesel.**

(Garantirter Gehalt 17% Extractivstoff, 8% reiner Malzzucker.)
Bewährtes Nähr- und Stärkungsmittel für Kranke und schwächliche
Personen, Reconvalescenten, Blutarme, Wöchnerinnen, Ammen
und Kinder.

Merztlich empfohlen.

Vorräthig in Flaschen à 65 Pf. mit Glas in **Wiesbaden** bei
Herrn Ed. Böhm, Kirchgasse 24; **P. Freihen**, Rheinstraße;
A. Klitz, Taunusstraße; **J. M. Roth**, gr. Burgstraße. 8742

Neu! Gute Bouillon in 1 Minute.

Mit Fleischextract, Salz, heißem Wasser und **Scheller's
Suppenkräuter-Extract** wird binnen 1 Minute eine
wirklich schmackhafte Bouillon hergestellt. Auch zum
Würzen der Suppen und des Fleisches bietet dieses Extract
größte Bequemlichkeit, **Ersparniß an Zeit und Be-
mühung.**

Dosen à 55, 100, 240 Portionen
zu 50, 80, 160 Pfg.,

desgleichen **Scheller's condensirte Suppen** in 5 Sorten
à 25 Pf., die Tafel zu 6 Teller Suppe, empfehlen in **Wies-
baden**: **A. Engel**, Kgl. Hoflieferant, **J. Rapp**, **Louis
Schild**, **A. Schirg**, Kgl. Hoflieferant, **Adolph Wirth**,
in **Biebrich**: **F. Schneiderhöhn**. 7682

Kalbfleisch per Pfund **40 Pf.,**
schwere Keule mit B. **45 Pf.**
empfehlen **H. Mondel**, Metzgergasse 35. 8634



Frische holl. Maifische

per Pfund 50 Pf., en gelée à Portion 30 Pf.,
Calin, **Soles**, **Rander**, **Cablian**, **Egm. Schellfische**,
gebr. Fische, leb. Forellen, div. Sorten Aquarien-
fische und lebende Schildkröten.

8797 **Nordseefischhandlung Grabenstrasse 6.**

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren**
billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 19855

Victoria

wirklich natürliches, direct ohne

Eisenausscheidung p. p. aus der

Victoria-Quelle in

Oberlahnstein bei **Ems**

z. Füllung kommenden u. n. natürliche **KOHLensäure** enthaltendes

Mineralwasser. Deshalb unübertrefflich

u. **allseitig aerztlich empfohlen.** Wirkt in Folge
seiner Bestandtheile und ausserordentlich leichten Verdaulichkeit
kürzest günstig bei **Störungen des Magens** und der

Unterleibs-Organe, bei **Verschleimungen**,
Katarrhen, **nervösen Verstimmungen**,

chronischer Gicht, s. i. d. **Reconvalescenz**

nach vielen Krankheiten. Eignet sich vorzüglich zur Vermischung
mit **Milch**, **Wein** u. **Spirituosen** als **Erfrischungs-
u. Tafelgetränk.** Jährlicher Verkauf ca. 4 Millionen Flaschen

Alleinige Niederlage bei: **Fr. Hunger**, Herrnmühlgasse 4.

Schinken

bester Qualität
8815

ohne Bein- und Schloßknochen, mild ge-
salzen, per Pfund **90 Pfg.** empfiehlt in

Jean Weidmann,
Michelsberg 18.

25 Stück schöne, frische Eier

1 Mark 15 Pfg., bei Mehrabnahme billiger, **1 Schwal-
bacherstraße 1**, Ecladen. 8828

Grosse Goldfische,

hochroth und haltbar, verf. bei 10 Stück fr. 4 Mk. Mehrabnahme
billiger. (Ka. 46/4.) **Gust. Krämer**, Köln. 42

9 Hellmundstraße 9.

Sämmtliche Farben, in Del gerieben und trocken, zum
Selbstanstrich, **Strohputz-Lack** in allen Farben empfiehlt sehr
preiswerth **J. C. Bürgener**. 4789

Vorbeerbäume,

niedrige und hochstämmige **Rosen**, **Ephen**, **Mistbeeteerde**
billigst. **Gärtnerei Hoffmann**, Ludwigstraße. 8854

Seegrasmatratzen mit **Kopfpolster** à 12 Mt. zu ver-
kaufen **Moritzstraße 5** im Seitenbau. 8814

Gutes, kräftiges **Mittagessen** in und außer dem Hause
Wellrichstraße 32, **Bel-Étage**. 8763

Ein junger, intelligenter **Kaufmann** wünscht sich an einem
lucrativen Geschäft, Restauration oder sonstigem Unternehmen
mit circa 40,000 Mark, wovon 10,000 Mark baar sind, zu
betheiligen. Offerten sub E. A. 12 vertrauensvoll an die
Expedition d. Bl. erbeten. 8844

Im **Massiren**, **Abreiben**, **Einreiben** und **Kranken-
bedienen** empfiehlt sich **W. Hahn**, Langgasse 31. 8732

A. R. 24. Wenn wbl. t. E. g. a. 132

Naurod!

Unserem verehrten Präsidenten Herrn **Georg Schneider**
die herzlichsten Glückwünsche zu seinem heutigen Geburtstag.
Gesangverein „Germania“. 8825

Verloren, gefunden etc.

Am Dienstag den 21. d. wurde von dem Papeterie-Geschäft
Ulrich, Kirchgasse, bis zur **Albrechtstraße 43** ein kleines,
schwarzes Portemonnaie, 20 Mark 25 Pfg. und 2 Brief-
marken enthaltend, verloren. Der redliche Finder wird ge-
beten, dasselbe **Albrechtstraße 43** abzugeben. 8765

Verloren ein **goldenes Bracelet** mit **Mosait**. Gegen
Belohnung abzugeben im **Badhaus „Zu den weißen Lilien“**. 8717

Verloren am Sonntag in der **Wilhelmstraße** eine **silberne**
Uhrkette. Abzugeben in der Exped. 8855

Ein **Kanarienvogel** entflohen. Gegen gute Belohnung
abzugeben **Feldstraße 13**, **Frontipige**. 8793

Eine elegante **Kindertafel**, wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen **Nicolassstraße 7, Parterre.** 8838

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Berwandten und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Louise Katharina Müller**, im Alter von 17 Jahren heute Morgen dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet **Freitag Vormittags 9 Uhr** vom **Leichenhause** aus statt.

Wiesbaden, den 22. April 1885.

8891

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher und liebevoller Theilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung unseres unvergesslichen

Herrn Julius Gräf, Eisenbahn-Secretär, sowie für die reichen Blumenspenden sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

Frankfurt a. M., den 22. April 1885.

8179

Die trauernden Hinterbliebenen.

Unterricht.

Von mehreren Seiten bin ich ersucht worden, einen **Abend-Cursus** für **französische Sprache**, und zwar in diesem Falle für **Vorgerücktere** (Correspondenz und Conversation), zu billigen Preisen zu eröffnen. Anmeldungen, von deren Anzahl das Zustandekommen abhängt, bitte ich in meiner Wohnung, **Weilstraße 3, I**, zu machen.

Th. Ferber, Rector. 8089

Zur **Nachhilfe** eines Tertianers im Französischen und in Mathematik ein geeigneter Lehrer gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **Lit. R. 33** an die Expedition erbeten. 8750

Franz. und engl. Unterricht ertheilt eine Lehrerin, welche viele Jahre in Frankreich und England gewesen und mit den besten Empfehlungen versehen ist. Gef. Offerten unter **L. R. 19** an die Expedition d. Bl. erbeten. 8015

Eine bestempfohlene, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in allen Fächern. **Teaches English persons German.** Näheres Expedition. 20679

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres **Karlstraße 17.** 9446

Zither-Unterricht

nach bester Methode ertheilt 6207

A. Walther, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.

Neue Gesangschule

von **Frau Melanie von Tempsky,** große Burgstraße 14, Bel-Étage.

Eröffnung den 1. Mai 1885.

Ensemble-Curse für Damen monatlich 20 Mark.

Ensemble-Curse für Kinder vom 8. bis 14. Jahre monatlich 10 Mark.

Solo-Lektionen.

Anmeldungen täglich Vormittags von 11—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr. 8757

Eine Dame ertheilt **gründlichen Unterricht** in der **Brüsseler Spitzen-Näherei.** Gef. Offerten unter **A. R. 1** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8716

Immobilien, Capitalien etc.

An- & Verkauf von **Gütern, Villen, Häusern, Bauplätzen etc.,** sowie **Parzellirungen** und **Hypotheken-Geschäfte** besorgt nach den **besten Erfahrungen**

Fr. Mierke im „Schützenhof“. 7755

2 Villen in Wiesbaden,

eine mit Stallung, Remise und Garten im Preise von 2 bis 350,000 Mark und eine kleinere mit Garten im Preise von 90 bis 150,000 Mark werden anzukaufen gesucht durch

G. Emanuel, Häuser- und Gütermakler, Unterlindau No. 9 in **Frankfurt a. M.**

Ein **sehr solid und fein gebautes Haus** (ohne Hintergebäude) mit Balkons, schönem Gärtchen, in feinsten Lage, leicht vermietbare Wohnungen, 6% rentirend, zu verkaufen.

J. Imand, Friedrichstraße 8. 117

Villa, hochelegant, in feinsten Lage, mit Stallung, zu verkaufen durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 4183

Villa in der oberen Kapellenstraße zu verkaufen. Preis 45,000 Mk. Näh. Exped. 7730

Günstige Kaufgelegenheiten für Villen.

Wegzug und anderer Verhältnisse wegen zu billigen Preisen.

Näh. bei **C. H. Schmittus, Wilhelmstraße 1.** 247

Villen, Geschäfts- und Miethshäuser, Bauplätze unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, sowie elegante Wohnungen zu vermieten durch **Chr. L. Häuser,** Schulgasse 10 („Storchneft“), Parterre. 8136

Landhaus, 8 Zimmer und Zubehör, kann noch angebaut werden, mit 21—22 Ruthen Garten, in der Nähe der Rhein- und Wilhelmstraße, zu verkaufen. Näh. Exped. 7083

Kleine Villa zum Alleinbewohnen, feinste Lage, hat Unterzeichneter im Auftrag zu verkaufen.

H. Morasch, Bautechniker, Doyheimerstraße 12. 8810

Wir offeriren gutgelegene Baustellen und gewähren Bausgeld. **Oberlaender & Cie.,** Langgasse 6. 8653

40 Ruthen Bauplatz in der Nähe der Rhein- und Wilhelmstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 7082

Ein **Bauplatz, ca. 1 Morgen,** billig zu verkaufen. Schöne Lage, reizende Aussicht. Näh. durch **A. Wolff, Architect,** Schwalbacherstraße 32. 18558

40 Ruthen Garten an der Mainzerstraße, Eckplatz der Ringstraße, sind abtheilungshalber zu verkaufen. Näh. Langgasse 5. 7842

Ein **Schlosser-Geschäft** ist mit vollständigem **Werkzeug** wegen Krankheit zu verkaufen. Näh. Exped. 8768

15,000 Mk. gegen gute Sicherheit auf sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **C. Z. 11** an die Exped. d. Bl. 8215

45,900 Mark auf gute II. Hypothek gesucht. Offerten sub G. 31 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8345

40—45,000 Mark auf 1. Hypothek gesucht. Offerten sub X. A. # 37 postlagernd Wiesbaden. 8332

1000 Mk. gegen doppelte Sicherheit und Bürgschaft sofort gesucht. Off. unter **K. 1000** an die Exped. 8621

7000 Mark auf II. Hypothek nach der Landesbank auf ein Haus in bester Lage Wiesbadens auf sofort gesucht. Näheres Expedition. 8730

Capitalien in jeder beliebigen Höhe auf 1. Hypotheken zu $4\frac{1}{4}$ — $4\frac{1}{2}$ %, sowie auf gute 2. Hypotheken unter coulanten Bedingungen auszuliehen. Näh. bei **Chr. L. Häuser, Schulgasse 10 („Storchneft“), Parterre.** 8135

600,000 Thaler in beliebigen Abschnitten, 10 Jahre fest, à $4\frac{1}{4}$ pCt. von einer Cassa gegen 1. Hypothek auszuliehen. **Oberlaender & Cie., Langgasse 6.** 8261

Eine Wittve in mittleren Jahren aus besserer Familie sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau, am liebsten zur selbstständigen Führung eines Haushaltes, hier oder auswärts. Näh. Exped. 8870

Gutes Herrschafts- und Hotelpersonal jeder Branche empfiehlt stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8859

Haushälterin.

Eine gutgebildete, alleinstehende, rüstige Frau sucht Ver-
trauensstelle zur selbstständigen Führung eines achtbaren
Hauses. Gründliche Kenntnisse und Umsicht in Küche und
allen Anforderungen wird zugesichert. Gef. Offerten unter
E. M. an die Exped. d. Bl. erbeten. 8890

Eine Herrschaftstöchlin gehesten Alters mit den besten Zeug-
nissen sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung durch **Th.**
Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 8841

Mehrere Hotel- und Herrschaftstöchinnen,
sowie Diener jeder Branche empfiehlt das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8859

Ein anständiges Mädchen von hier, 17 Jahre alt,
wünscht bei gebildeten Leuten in Dienst zu treten.
Näheres in der Exped. d. Bl. 8871

Ein junges Mädchen aus ordentlicher Familie, welches
Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle auf gleich oder später.
Näh. bei Eifemann in Dieblich, Marktstraße 11. 8769

Ein Mädchen, das gut kochen kann, gute Zeugnisse besitzt,
sucht Stelle. **Näheres Hermannstraße 8, Dachlogis.** 8876

**Ein starkes Mädchen aus Bayern, welches gut-
bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht,**
sucht Stelle. **Näh. Schachtstraße 5, 1 St.** 8888

Tüchtige Mädchen für allein, die kochen können, empfiehlt
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Parterre. 8881

Ein anständiges Mädchen gehesten Alters sucht Stelle zur
selbstständigen Führung eines kleinen, feinen Haushaltes für
hier oder auswärts. **Näh. Dohheimerstraße 50, Stb., P.** 8781

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und die Hausarbeit
gut versteht, sucht Stelle zum 15. Mai. **Näh. Neugasse 2, II.** 8746

Ein junges, braves Mädchen vom Lande sucht Stelle. **Näh.**
Webergasse 47. 8753

Ein fleißiges, starkes Mädchen, welches bürgerlich
kochen kann, sucht sofort Stelle. **Näh. Geisbergstraße 11 im**
Vorderhaus, Dachlogis. 8794

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht zum 1.
oder 15. Mai Stelle. **Näh. Röderstraße 16, 1 St. I.** 8800

Ein gehestes Mädchen, das im Nähen, Bügeln und Serviren
bewandert ist, sucht Stelle als Weißzeugbeschleiferin oder als
feineres Zimmermädchen. **Näh. Römerberg 36.** 8807

Eine Französin (Schweizerin) wünscht als
Kindermädchen placirt zu werden. Näh. Bahnhofs-
straße 18, erste Etage. 8823

Ein junges Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen,
welches auch nähen kann, sucht zum Mai Stelle. **Näheres**
Sonnenbergerstraße 37. 8818

Ein tüchtiges, reinliches Mädchen mit guten Attesten wünscht
sogleich Stelle. **Näh. Schwalbacherstraße 55, Part. links.** 8852

Eine tüchtige Herrschaftstöchlin mit sehr guten Zeugnissen
sucht Stelle für auswärts (auch in's Ausland). **Näh. durch**
Frau Ebert, Hochstätte 4, Parterre rechts. 8809

Ein pensionirter Beamter, 32 Jahre alt, sucht Beschäftigung
als **Schreiber** oder sonstigen **Vertrauensposten**; der-
selbe ist im Stande, auf Verlangen 2—3000 Mark Caution
zu hinterlegen. **Adr. unter L. R. 100 postl. Wiesbaden.** 8758

Ein gebildeter Mann

gehesten Alters, von angenehmem Aussehen, viel-
seitigen Erfahrungen, mehrerer Sprachen mächtig,
sucht Stellung entweder als **Portier** oder als
Courier, auch als **Gesellschafter** oder **Reise-**
begleiter eines feinen Herrn. Gef. Offerten unter
W. S. 2 postlagernd Wiesbaden erbeten. 8878

Hotel-Hausburschen empfiehlt
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Parterre. 8881

Ein junger Mann, der sich allen Arbeiten
unterzieht und mit Pferden umgehen kann, sucht
Stelle. **Näh. Exped.** 8866

Hotelhausbursche! Ein bestempf., anständiger,
junger Mann sucht Stelle
als Hotelhausbursche d. **Linder's Bur.**, Faulbrstr. 10. 8841

Personen, die gesucht werden:

Für mein
Wäsche- u. Ausstattungs-Geschäft
suche ich gegen Vergütung ein

Lehrmädchen.

Julius Heymann, Hoflieferant,

Langgasse 32 im „Adler“. 8209

Lehrmädchen

per sofort gesucht. **Bina Baer, 41 Langgasse 41.**

Tüchtige Kleidermacherinnen finden Beschäftigung
Marktstraße 29, 2 Stiegen hoch. 8846

Zwei Kleidermacherinnen gesucht Wellrigstraße 6, Part. I. 8853

Geübte Kleidermacherinnen gesucht Geisbergstr. 10. 8847

Tailen-Näherinnen,

welche perfect und sauber arbeiten, gesucht. **Näh. Exped.** 8786

Wir suchen für unser Wäschege-
schäft eine **Zuschneiderin**,
welche im Zuschneiden und Richten der Damenwäsche
durchaus erfahren ist. **Näheres im Leinengeschäft Kirch-**
gasse 6. 8772

Junge Mädchen können in einem feineren Geschäfte das
Kleidermachen gründlich erlernen. **Näh. Exped.** 8710

Eine tüchtige Waschfrau gesucht Kirchhofsgasse 10. 8837

Gesucht eine anständige Person zum **Rollstuhlfahren**
Mainzerstraße 6. 8704

Ein ehrliches Mädchen wird zu leichter
Arbeit auf einen Tag in der Woche an-
genommen. **Näh. Exped.** 8873

Ein Monatmädchen oder Monatfrau sofort gesucht **kleine**
Schwalbacherstraße 4, 1 Stiege hoch. 8754

Eine Monatfrau wird gesucht Walramstraße 35a, 1 St. 8752

Ein **Auslaufmädchen** gesucht Langgasse 39, Gutladen. 8709

Ein braves Mädchen wird den Tag über gesucht
Walramstraße 25a, 2 St. 8798

Gesucht: Kaffeeköchlin, Hoteltüchlenhaushälterin,
Zimmermädchen, Haus- u. Küchenmädchen u. solche,
welche bürgerlich kochen können und solche für nur häusl.
Arbeit, durch **Fr. Schug, Hochstätte 6.** 7991

Gesucht **Näh. Exped.** 8767

Ein reinliches Dienstmädchen sofort gesucht
Bleichstraße 8 im Laden. 8748

Eine **Erzieherin** zu 2 Kindern gesucht. **Näh. bei Frau**
Böttger, Louisenstraße 20, 8722

Eine einzelne Dame sucht zum 1. Mai
ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches
kochen kann, **Abelhaidestraße 13, 1. Etage.** 8727

Gesucht

von einer einzelnen Dame ein junges Mädchen als
Stütze der Hausfrau, welches in der feineren Küche
und im Schneidern bewandert ist. **Näh. Emser-**
straße 16, 1 Treppe hoch. 8723

Taunusstraße 5, Bel-Etage, wird zu Ende dieses
Monats ein **Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen gesucht.
Dasselbe muß gut nähen, bügeln und serviren können,
auch größeren Kindern beim Ankleiden behilflich sein. 8805

Ein Mädchen, welches feinschneiderisch kochen
kann und sich der Hausarbeit unterzieht, wird auf
10. Mai gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen
wollen sich von 3 bis 7 Uhr **Nicolaisstraße 2,**
Parterre, melden. 8788

Ein junges, williges Mädchen gef. **Wellrigstr. 10, Part.** 8789

Gesucht zum 1. Mai ein **sauberes, evang. Mädchen** von **auwärts** für alle Hausarbeit und zum Bügeln Adolphsallee 14, 3. Stock. 8824

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Zimmermädchen wird in ein Privathotel gesucht Wilhelmstraße 5. 8790

Ein ordentl. Dienstmädchen ges. Faulbrunnstr. 7, Part. 8819

Ein reinliches Mädchen, am liebsten vom Lande, auf gleich gesucht Mauergasse 17. 8821

Ein braves Dienstmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Albrechtstraße 27a, 2. Stock. 8826

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht bei Moritz Fausel, Kl. Burgstraße 4. 8845

Gesucht mehrere deutsche Bonnen, Kindergärtnerin, eine feine Ladnerin nach Frankfurt und mehrere **jüngere Köchinnen** durch d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 8859

Ein Mädchen vom Lande in eine kleine Haushaltung gesucht Hellmundstraße 7, Parterre. 8806

Ein zuverlässiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Michaelsberg 15, I. 8856

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird sofort gesucht Näh. Hellmundstraße 21, 1. Stiege rechts. 8851

Ein braves, junges Mädchen wird auf gleich gesucht Moritzstraße 40. 8811

Ein Mädchen, das etwas nähen kann, zu größeren Kindern gesucht. Näh. Neugasse 15 im Laden. 8813

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, tüchtiges, solides Mädchen gehesten Alters für's Ausland gesucht. Näh. Schützenhofstraße 2, 2. St., zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 8820

Gesucht 1 Herrschaftstöchlin, 1 Haushälterin, 1 braves Mädchen zu einer Dame, Zimmer- und Hausmädchen, sowie 1 Papstjunge u. 1 Hausbursche d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 8865

Gesucht eine tüchtige Küchenhaushälterin, mehrere perfecte Herrschaftstöchinnen, feinebürgerl. Köchinnen, Hotelzimmermädchen, 1 angehende Kammerjungfer, 1 nettes Mädchen für die Kaffeeküche, 1 angehende Küchenhaushälterin und Hausmädchen durch **Ritter's Bureau**, Tannusstraße 45, Parterre. 8881

Gesucht 4 Zimmermädchen für Herrschaftshäuser, 2 bessere Kindermädchen und Mädchen für allein durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 8859

Eine feinebürgerliche Köchin, welche im Kochen gewandt ist und **etwas Hausarbeit** übernimmt, wird gesucht Mainzerstraße 2. 8867

Gesucht: 1 gute Köchin für außerhalb, 1 tücht. Krankenschwägerin, 1 nettes Servirfräulein, mehrere gutempfohl. Allein- und Hausmädchen, sowie einige kräftige Küchenmädchen gegen hohen Lohn d. **Linder's Bur.**, Faulbrunnstr. 10. 8842

Gesucht sofort über 20 tüchtige Mädchen für hier, Kreuznach und Soden durch Frau **Dörner**, Meßgergasse 21. 8889

Ein Mädchen, welches melken kann, gesucht Wellrigstr. 20. 8780

Ein junges Mädchen gesucht Albrechtstraße 29. 8725

Ein Mädchen vom Lande wird sofort gesucht. Näh. Wellrigstraße 9 im Hinterhaus. 8705

Ein erfahrenes Mädchen gesucht Emserstraße 20a. 8731

Ein braves Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, wird für eine kl. Haushaltung gesucht. Näh. Exped. 8734

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell **Reuter's Bur.** in Dresden, Reithbahnstr. 25. 8792

Ein junger, ordentlicher Bursche als **Commissionär** für gleich gesucht im Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“. 8747

Ein Lehrling

kann in ein feines Mode- und Confections-Geschäft, verbunden mit Detail-Verkauf in allen einschlagenden Artikeln, und zur Erlernung der Buchführung am 1. Mai eintreten. N. Exp. 8787

Tüchtige Koch- und Hosen-Arbeiter gesucht bei **C. Lamberti**. 8783

Ein tüchtiger, selbstständiger **Tapezirergehülfe** für's ganze Jahr gesucht. Näh. im Möbel-Geschäft von Julius Gläpner, Nerostraße 39. 8840

Ein junger **Kellner** gesucht Kochbrunnenplatz 3. 8733

Sprachkundige Zimmerkellner, sowie junge Saalkellner sucht **Ritter's Bureau**, Tannusstraße 45, Parterre. 8881

Fächer und Aufstreicher gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Exped. 8761

Gesucht ein **tüchtiger, zuverlässiger Mann** für Magazinarbeit. Bei guter Führung ist dauernde Stellung gesichert. Näh. Exped. 8741

Gesucht für Eisenach ein gut empfohlener, zuverlässiger, militärfreier **Diener**, der nebenbei einen fränkischen Herrn im Rollstuhl zu fahren und die Arbeiten im Garten mit zu besorgen hat, wozu einige Kenntnisse der Gärtnerei erforderlich. Nur Solche, die von Herrschaften bestens empfohlen werden, können berücksichtigt werden. Antritt am 15. Mai, spätestens 1. Juni. Näh. bei Herrn Rentner **F. Bartels**, Wilhelmstraße 42a, I. 8703

Ein kräftiger Mann vom Lande gesucht bei Chr. Diels, Meßgergasse 37. 8880

Ein junger **Hausbursche** sofort gesucht **Bleichstraße 8** im Laden. 8749

Ein braver **Junge** von 14—16 Jahren als **Ausläufer** und **Packer** gesucht Webergasse 5. 8836

Ein **Raddreher** für die Abendstunden von 6—8 oder 7—9 Uhr gesucht **Herrnmühlgasse 7**. 8892

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Ein junger Lehrer sucht sogleich Wohnung, wenn möglich mit Pension. Offerten mit Preisangabe unter **W. R. 97** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8726

Auf 1. Mai einfach möbliertes Zimmer in ruhigem Hause bei kinderloser Familie von einem jungen Herrn gesucht. Separater Eingang Bedingung. Gefällige Offerten sofort unter X. M. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8849

Ein möbliertes Zimmer event. mit Cabinet zu mieten gesucht. Offerten unter **E. W. 99** an die Exped. erbeten. 8724

Eine Wohnung von 5—7 Zimmern in guter Lage zu mäßigem Preise per 1. Juni gesucht. Gef. Offerten nebst Preisangabe unter **J. 177** an die Exped. erbeten. 8766

Einige besser möblierte Zimmer mit und ohne Cabinet, sowie mehrere **einfach möblierte Zimmer** mit und ohne Kost gesucht. Offert. mit Preisangabe an die **Annoucen-Exped.** Webergasse 37 (**Cigarren-Geschäft**) erb. 8882

Angebote:

Gr. Burgstraße 7, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 8778

Dambachthal 13 ist die Bel-Etage auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. 8713

Karlstraße 6 ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 8822

Kl. Schwalbacherstraße 2, Part., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller auf 1. Mai zu verm. 8861

Stiftstrasse 24 ist die Bel-Etage auf gleich oder 1. Juli zu verm. Näh. im Seitenbau. 8740

Ein möbliertes Zimmer, event. mit Schlafzimmer, ist zu vermieten Tannusstraße 55, 1. Stiege. 8756

Zwei hübsch möblierte Zimmer in guter Lage, zusammen oder getheilt, zum 1. Mai zu vermieten. Näh. Karlstraße 1. Ecke der Dohheimerstraße, 1. Etage. 8751

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Helenenstraße 11. 8771

Ein schön möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 6, II. Etage. 8784

Ein **leeres Zimmer** vom 1. Juni ab zu vermieten kleine Dohheimerstraße 6, 1. St. 8728

Pension „Villa Sara“, Mainzerstraße 2 u. Frankfurterstraße 7. 8860

Elegant eingerichtet, mit allen Bequemlichkeiten, in der Nähe der Curanlagen. Badezimmer und schöner Garten.

Leinen-Gebild-Wäsche.

Eine alte, leistungsfähige Bielefelder Firma sucht für obige Sachen Agenten resp. Agentinnen gegen hohe Provision. Nur solche Bewerber finden Berücksichtigung, die mit besseren Ständen in Beziehung stehen. Off. unter H. G. 4243 an die Annoncen-Expedition der „Westfälischen Zeitung“, Bielefeld, erbeten.

Billig zu verkaufen

ein sehr schöner Mahagoni-Ausziehtisch mit sieben Einlagen (Hamburger Arbeit) bei 8693 A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.

Silbergrauen Gartenfies

liefert in jedem Quantum zu sehr billigen Preisen Chr. Dehn, Schiersteinerstraße 2b. 5992

Für die Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute in der Grube Camphausen sind ferner eingegangen: Von Ungenannt 20 M., welches dankend beieinnigt Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. April.

Geboren: Am 17. April, e. unehel. L., R. Karoline Johanna. — Am 18. April, dem Tröbder Philipp Markloff e. S., R. Heinrich. — Am 18. April, dem Gerinnichneidergehilfen Clemens West e. L., R. Mina Helene. Aufgeboten: Der Fabrikarbeiter Matthäus Maul von Nied, Amts Höchst, wohnh. zu Nied, und Anna Katharine Adam von Retra, Kreis Schwege, wohnh. dahier. — Der verw. Zimmermann Georg Friedrich Adolph Homack von hier, wohnh. dahier, und Johanna Marie Magdalene Hoch von Wehlar, wohnh. dahier, früher zu Wehlar wohnh. — Der Kaufmann Hans Karl Voetticher von Götmar, Kreis Rühlhausen, wohnh. zu Leipzig, und Emilie Lorch von Düsseldorf, wohnh. dahier. — Der verw. Restaurateur Michael Schillig von Oertrab bei Frankfurt a. M., wohnh. dahier, und Karoline Wilhelmine Dörr von Sonnenberg, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 20. April, Charlotte, L. des Lünchers Georg Schauer, alt 14 J. 3 M. 22 T. — Am 20. April, Charlotte Katharine Wilhelmine Christiane, L. des Königl. Eisenbahn-Ganzlisten Paul Wenzel, alt 1 J. 4 M. 19 T. — Am 21. April, Sophie Katharine, L. des Schlossergehilfen Heinrich Büsch, alt 1 J. 4 M. 19 T. — Am 21. April, Wilhelm, S. des Tagelöhners Heinrich Manke, alt 1 J. 4 M. 13 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. April 1885.)

Adler:

Schimming, Kfm., Stuttgart.
Gritzer, Kfm., Plauen.
Brassart, Kfm., Boppard.
Claus, Fr., Hamburg.
Clarenbach, Kfm., Hückeswagen.
Lemcke, Fr., Nienhof.
Harris, Fr., Lübeck.
Breidenstein, Kfm., Hanau.
Cornely, Fr., M.-Gladbach.
Fellner, Kfm., Wien.
v. Heyne, Offizier, St. Adler.
Lehmann, Kfm. m. Fr., Alsbach.
Hambser, Brauereibes., Fürth.
Läroth, Prof. Dr. m. Fr., Freiburg.
Salomon, Kfm., Berlin.

Bären:

Eichenheimer, Fbkb. m. Fr., Halle.
Howard, Fr. m. Bed., Dublin.

Berliner Hof:

Beck, Fr. Rent., Berlin.
Beck-Koernitz, Rittergutsbes. m. Töcht. u. Gouv., Schlesien.

Einhorn:

Krausen, Kfm., Köln.
Kratz, Kfm., Höchst.
Arnold, Fr., Pirmasens.
Werner, Kfm., Köln.
Riegler, Kfm., Offenbach.
Wagner, Kfm., Stuttgart.
Garlet, Kfm., Frankfurt.
Fischer, Kfm., Bamberg.
Teichfischer, Kfm., Berlin.
Sehner, Fr., Köln.
Schmidt, Kfm., Elberfeld.
Lichte, Kfm., Düsseldorf.
Schmidt, Kfm., Elberfeld.
Schwalm, Kfm., Frankfurt.

Zwei Bücke:

Haack, Kaiserslautern.
Haack, Fr., Kaiserslautern.
Ganz, Assessor, Berlin.
Zirkel, Steuer-Inspector, Neuss.

Cölnischer Hof:

Sieber, Dürkheim.
Dezmaut, Scheveningen.
Hanckes, Baurath m. Fr., Bremerhaven.

Europäischer Hof:

Heinrich, Kfm., Crefeld.
Trojan, Kfm., Wien.
Richter, Kfm., Berlin.
Asbahr, Capellmeister m. Fr., Strassburg.

Grüner Wald:

Göhner, Kfm., Frankfurt.
Mayer, Kfm., St. Goarshausen.
Hahnmeister, Kfm., Brandenburg.
Füger, Kfm., Lengenfeld.
Bielschowsky, Kfm., Erfurt.
Röder, Kfm., Köln.
Bensinger, Kfm., Mannheim.
Hennig, Dr. med., Limburg.
Borberg, Kfm., Elberfeld.
Landmann, Kfm., Fürth.
Hoffmann, Kfm., Duisburg.
Peltzer, Kfm., Lengenfeld.

Hotel „Zum Hahn“:

Wayand, Monte Carlo.
Brendel, m. Fr., Höchst.
Graf, Suderode.
Krause, Suderode.
Rollschild, Frankfurt.
Kowatscheck, Kfm., Frankfurt.
Hildebrand, Rent., Frankfurt.

Weisse Lilien:

Kowatscheck, Kfm., Frankfurt.
Hildebrand, Rent., Frankfurt.

Vier Jahreszeiten:

Moufang, Rechtsanw. Dr. m. Fr., Heidelberg.
Nieritz, Fr. m. 2 Ncht., Chemnitz.

Nassauer Hof:

Reiser, m. Tochter, Berlin.
Smith, m. Fr., England.
Mitchell, Fr. m. Bed., Petersburg.
de Somsen, Fr., Petersburg.
Radsiejevski, Heidelberg.
Fleischer, Prof. Dr., Erlangen.

Nonnenhof:

Pietsch, Kfm., Ulm.
Müller, Kfm., Gladenbach.
Hahn, Fr. m. Tochter, Idar.
Steinberg, Kfm., Köln.
Hölder, Kfm., Frankfurt.
Richter, Kfm., Osberghausen.
Fresenius, Kfm., Frankfurt.
Thiel, Fr. m. Tochter, Köln.
Döpp, Kfm., Frankfurt.

Hotel du Parc:

Brehm, m. Fr., Berlin.

Rhein-Hotel:

Bauer, Rent., Augsburg.
v. Hartrott, Oberst-Lieut. m. T., Altenburg.
Müllern, Chem. m. Fr., Coblenz.
Walters, Kfm., Hannover.
Goudin, Dr. phil., Brüssel.
Oswald, Kfm. m. Fam., Bremen.
Wilhelmy, Fr., Berlin.
Obermeyer, Fbkb. m. Fr., Nürnberg.

Weisses Ross:

Köhler, Berlin.
Rendelhuber, Fr., Lamsheim.

Schützenhof:

Fahrenbach, Kfm., Köln.
Suter, Fr., Berlin.
Herwig, Kfm., Hanau.

Stern:

Niemann, Fr. Dir., Magdeburg.
Likianik, Rent., Warschau.

Tannus-Hotel:

Ammon, Hotelbes., Würzburg.
Dorndick, Director, Frankfurt.
Hahn, General-Agent, Frankfurt.
Bodemer, Maj. z. D., Thornandt.
Seck, Rent., Dresden.
Winnertz, Kfm., Crefeld.
Warnike, m. Fr., Darmstadt.
Brandt, m. Fam., München.

Hotel Victoria:

de Kleinmichel, Fr. Gräfin m. B., Petersburg.
Bacquet, Bern.

Hotel Vogel:

Schweizer, Frankfurt.
Vogt, Fr., München.
Knug, Fr. R.-Anw. m. S., Marburg.

Hotel Weiss:

Spieß, Limburg.
Minor, Nassau.
Montjean, Lehr., St. Goarshausen.

In Privathäusern:

Villa Helene:
Polka, Lieut., Schlesien.
Pension Internationale:
Galloway, Dr. med. m. Fr., England.
Smith, Schottland.
Wade, m. Fr., England.

Russischer Hof:

Koenemann, Rent., Berlin.
Wilhelmstrasse 38:
v. Wassenaer, Baronesse, Driebergen.

Schaaf, Fr., Driebergen.

Armen-Augenheilstalt:

Kirchner, Jacob, Frauenstein.
Schmidt, Marie, Ems.
Kremer, Margarethe, Hundsangen.
Kohl, Margarethe, Seelbach.
Schneider, Heinrich, Bischofsheim.
Hahnenstein, Adolph, Rehe.
Knoblich, Franz, Biebrich.
Schmidt, Catharine, Kesselbach.
Römer, Gertrude, Waldhillsheim.
Schwarz, Anna, Mainz.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Donnerstag: „Jessonda“.

Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Werkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-5 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

rote, Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6^{1/2} und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 5^{1/2} Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 21. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter).	758.0	756.0	755.4	756.5
Thermometer (Celsius).	+7.0	+22.6	+13.0	+14.2
Dampfspannung (Millimeter).	5.5	5.3	6.4	5.7
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	74	26	57	52
Windrichtung u. Windstärke.	f. schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. G.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Reisebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Balch, Franzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Drantenstraße 1.

Frankfurter Course vom 21. April 1885.

Geld.			Bezieh.		
Holl. Silbergeld	168 Rm.	50 Pf.	Amsterdam	169.10 bz.	
Dufaten	9	56	London	20.470 - 475 bz.	
M. Gros-Stück	16	16	Paris	80.75 bz.	
Souverains	20	41	Wien	162.90 bz.	
Imperiales	16	75	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 %.	
Dollars in Gold	4	21	Reichsbank-Disconto	4 1/2 %.	

Die Ausstellung aus Anlaß des V. deutschen Geographentages zu Hamburg.

Wohl keine andere deutsche Stadt wäre in gleicher Weise befähigt gewesen, dem deutschen Geographentage eine in jeder Beziehung so reichhaltige und namentlich in Betreff der im Vordergrund des Tagesinteresses stehenden Fragen hochinteressante Ausstellung zu bieten wie Hamburg. Das Comité hatte augenscheinlich das Gefühl, daß eine bei dieser Gelegenheit zu veranstaltende Ausstellung über die bis dahin beim Geographentage üblichen Grenzen hinausgehen dürfte wegen der besonderen Bedeutung Hamburgs als des Thores, durch welches vor anderen die Verbindungen des deutschen Vaterlandes mit fernem Erdtheilen gehen. Der Genius der Zeit, welcher mit einem Schlage unseren überseeischen Verbindungen eine ungeahnte Bedeutung und Entfaltung verspricht, hat die Wärme dieser Empfindung gehoben. Gerade jetzt und hier schien es geboten, den zum Geographentag Versammelten von den Mitteln und Erfolgen unseres überseeischen Verkehrs Proben vorzuführen. Wir sehen deshalb für dieses Mal auch von einer Aufzählung der übrigen geographisch-wissenschaftlichen Ausstellungsobjecte ab und beschränken uns darauf, ein Bild der Ausstellung nach der in vorstehenden Sätzen charakterisirten Richtung zu geben. Vorab bemerken wir noch, daß die Ausstellung durch den Umstand begünstigt wurde, daß die sämtlichen herrlichen Classenräume des neuen Wilhelms-Gymnasiums, welches noch nicht bezogen ist, für die sach- und fachgemäße Aufstellung der Objecte verwandt werden konnten.

Die Ausstellung zerfällt in sechs Abtheilungen: 1) Bücher, Karten und Verwandtes, 2) Wissenschaftliche Instrumente, 3) Reiseausrüstung etc., 4) Handelsproducte, 5) Völkerkunde und 6) Naturgeschichte.

Die erste Abtheilung führt uns in ihrem Mittelpunkt die Bedeutung Hamburgs als der größten und ersten deutschen Seestadt vor, indem sie eine große Anzahl in besonderer Beziehung auf die Stadt, das Hamburger Staatsgebiet, die untere Elbe und die Nordsee stehende Darstellungen bringt, deren neuere uns zum Theil in Arbeiten der verschiedenen technischen Behörden Hamburgs, der Bureauz für Ingenieur- und Vermessungswesen und für Strom- und Hafenbauten vor Augen führen, theils einen Blick in die Thätigkeit der in Hamburg entstandenen Seewarte gewähren. Besonders interessant war aber auch das historisch ältere Material, namentlich die Darstellung der Nordsee aus Hartmann Schedel's Chronik, Nürnberg 1493. In diesem „pildaus Germaniae“ zeigen sich die Nordsee und die an dieselben anstoßenden Küstenländer noch in wunderlich verzerrten Formen, die kaum an das uns gewohnte Kartenbild erinnern. Mehr und mehr entwickelt sich dasselbe in den Karten des 16. Jahrhunderts, u. A. in J. L. Wagheners „speculum nauticum“, das den Zwecken der Seefahrt dienende kartographische Publicationen enthält, die namentlich aus holländischen und niederländischen Seeplänen hervorgehen. An die Stelle der Arbeiten der einzelnen staatlichen Behörden und Privaten tritt zum Schluß in hervorragender Weise die Thätigkeit der Behörden des wiedererstandenen deutschen Reiches. Das hydrographische Amt der deutschen Admiralität, sowie die Seewarte arbeiten jedes an seinem Theil für die Erforschung der verschiedenen Verhältnisse des Ozeans und deren praktische Ausnutzung, während das Reichspostamt für die Erleichterung und Beschleunigung des Weltverkehrs mit Erfolg seine Thätigkeit einsetzt. Einen hervorragenden Platz unter den privaten Anstalten für Förderung der Wissenschaft nimmt das Museum Goddesfron ein, das uns hier nicht nur mit seiner Zeitschrift entgegentritt, sondern auch mit den bisher zum Theil noch ganz unbekannt gebliebenen bildlichen Darstellungen, welche die für dasselbe thätigen Reisenden aus den Inseln

* Nachdruck verboten.

der Südsee in die Heimath mitgebracht und das in seinen australischen Sammlungen reiches Material für allseitige Arbeiten birgt.

Die Ausstellung der wissenschaftlichen Instrumente, hauptsächlich zu Reisezwecken, bezweckt neben der Darstellung der historischen Entwicklung einiger Instrumente z. B. der Sextanten und Compasses, die wichtigsten Apparate und Instrumente für Reisezwecke zur Anschauung zu bringen, sowie daran zu erinnern, daß die deutsche Industrie auch auf diesem Gebiete eine hohe Leistungsfähigkeit besitzt. Da es leider immer wieder vorkommt, daß Reisende, namentlich solche, die sich sehr schnell ausrüsten müssen, mit ungeprüften Instrumenten fortgehen, ein Verfahren, das nicht genug zu tadeln ist, da es unter Umständen die Resultate jahrelanger Arbeit in Frage stellt, so weist der Catalog mit Recht darauf hin, daß die Prüfung aller meteorologischen, magnetischen und astronomischen Reiseapparate vor Antritt und möglichst auch nach der Rückkehr von der Reise ein unbedingtes Erforderniß ist. Die deutsche Seewarte bietet Jedem Gelegenheit, derartige Prüfungen in Hamburg vornehmen zu lassen.

Die Abtheilung „Reiseausrüstung“ bringt mit Rücksicht darauf, daß Afrika jetzt im Vordergrund steht, in erster Linie vollständige Ausrüstungen für Afrikareisende. Wir finden hier Planellhemden, Boll- und Regunterzeug, Reisekessel für Afrika, Helme mit Schleier gegen die Sonne, Trinksäcken mit Filzüberzug, Wäschebeutel aus wasserdichtem Leinen, Reisekoffer aus Blech (wasserdicht), drei Wasserfässer aus Antilopenhaut, Korkmatratzen, Lederkopfkissen, Musquito-Netze, Papier-Waschgeschirre, Antilopenhäute, welche zwischen Pfählen gespannt, als Bett benutzt werden können, Proviantausrüstung, Reiseapotheken für Afrika und endlich alle möglichen Waffen. Von besonderem Interesse war in dieser Abtheilung auch die authentische Flagge des Congo-Königs, welche Herr Dr. v. Dänkelmann (Hamburg) von dort mitgebracht hatte.

Wichtig war es ferner, daß uns die in Betracht kommenden Geldwerte und Tauschmittel vorgeführt werden. Wir finden hier typische Goldstücke, Mischgeld, Zeuggeld, Steingeld u. s. w. Als Tauschmittel sind für Afrika bemerkenswerth die Maria-Theresiathaler. Diese werden noch jetzt mit der Jahreszahl 1780 und dem Brustbilde der Maria Theresia geprägt. Um in Sudan, Abyssinien u. s. w. als echt zu gelten, muß die Rosette auf dem Arm des Brustbildes 9 Kugeln enthalten, der Thaler das Münzzeichen S. F. tragen und geschwärzt sein; ferner für den Sudan der alte spanische Colonnaten-Thaler, der von den Säulen des Hercules auf ihm, die von den Arabern für Kanonen gehalten werden. „Abu Medfa“, d. h. „Vater der Kanone“, heißt. Für die kanarischen Inseln werden die Matutas geprägt, die auch in vielen Gebieten Westafrika's begehrt sind. Bei den verschiedenen Stämmen Ostafrika's vertreten Perlen die Scheidemünze, während Zeug und Messingdraht dem Silber- und Goldgeld vergleichbar ist. Wir verlassen diese Abtheilung, nachdem wir noch einen Blick auf die Abbildung der Münzen geworfen haben, die der große Kurfürst für seine afrikanischen Besitzungen prägen ließ.

Die folgende Abtheilung „Handelsproducte“ gewährt ein umfassendes Bild aller der Waaren, welche uns aus fernen Welttheilen zugeführt werden, die gangbarsten Drogen, die wichtigsten Rohproducte, welche Farb- und Gerbstoffe enthalten, eine reiche Collection fast sämtlicher im Handel vorkommenden Faserstoffe, Baumwollensorten in 33 Mustern, Delfrüchte, Korkholz, darunter namentlich ein selten großer Auswuchs einer Korleiche, reiche Sammlungen der verschiedenen Perlmutter- und Schildplattsorten, Rohtabake, Roh-Kautschuk, Kautschukmilch, die bei der Kautschukgewinnung benutzten Instrumente, Kautschukliefernde Pflanzen, Elephanten- und Mammuthzähne, geschnittenes Elfenbein, Guano's und Phosphate, Zute-Rohstoffe und -Fabrikate, eine Collection von Silber- und Kupfererzen, sowie eine Sammlung roher Diamanten — kurzum eine Sammlung der Producte des Weltmarktes, die es uns vergessen lassen, in welcher Zone wir uns augenblicklich befinden.

Den werthvollen Schluß der Ausstellung machen naturwissenschaftliche und ethnographische Sammlungen, welche letztere auch deshalb im gegenwärtigen Augenblick von ganz besonderer Bedeutung sind, weil sie uns zeigen, welche Bedürfnisse die Stämme der neu erworbenen Gebiete haben und somit wichtige Andeutung für unseren deutschen Export geben.

Es ist nur eine schwache Skizze, die wir von der Ausstellung geben konnten, aber es wäre vergebliches Bemühen, auch nur annähernd erschöpfend sein zu wollen. Die große Bedeutung dieser Ausstellung liegt hauptsächlich darin, daß sie uns zeigt, wie umfangreich der Verkehr unserer Seestädte, speziell Hamburg's, schon jetzt in fernem Erdtheilen ist und daß er einer noch viel größeren Ausdehnung fähig ist, nachdem das deutsche Reich den colonisatorischen Gedanken aus der Theorie in die Praxis überführt hat; die Männer der Wissenschaft haben hier in Hamburg einen Einblick in die „praktische Geographie“ gethan; dafür sind wir dem Ortscomité zu aufrichtigem, herzlichem Danke verpflichtet.